



LIEBE.GLAUBE.HOFFNUNG

JAHRESBERICHT 2021

INHALT

Vorwort der Vorsitzenden des Stiftungsrats	1
Unser Leitbild	2
Bericht des Vorstands	3
Übersicht aller Standorte	4
Bethanien Kitas	6
Kita Orwischer Entdecker: Schneller Baufortschritt	7
Bethanien Kitas: Zertifizierungen zur „FAIREN KITA“	8
Kita Scharrenberger Straße: Besuch der Ballschule von BAYER 04 LEVERKUSEN	9
Bethanien Jugendzentren	10
InspireKids Chemnitz: 1.839 Kilometer für einen guten Zweck	11
Seven4Kids: Ein neues Jugendzentrum in Leipzig	12
InselArche Hamburg: Förderpreis der Plansecur Stiftung für soziales Engagement	13
Bethanien Sternenkinder	14
Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal: Fachtag	15
Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück: Trauerwochenende	16
Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen	17
Bethanien Suchtkrankenhilfe	18
„KOMMT. . . Suchtkrankenhilfe Crottendorf“: Gemeinsam unterwegs	19
Bethanien Seniorenresidenzen	20
Bethanien Residenz im Rudolspark: Feierliche Eröffnung	21
Gastbeitrag: Wir sind Verbund(en)!	22
Bethanien Pflegeheime	24
AGAPLESION Bethanien Diakonie: Beliebter Arbeitgeber	25
AGAPLESION Bethanien Pflegeheime: Arbeiten in der Pandemie	26
Bethanien Krankenhäuser	27
AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg: zehnjähriges Jubiläum des Neubaus	28
AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen: Chefarztwechsel	29
Bethanien Seelsorge	30
Erlebnisse mit dem Vaterunser	31
Ein Tag im Alltag von Pastor Jürgen Woithe	32
Die Bethanien Diakonissen: Mit Herz und Haube	33
Jubiläen	34
Nachrufe	35
Auszeichnungen und Unterstützung	36
Der Diakonische Corporate Governance Kodex (DCGK)	37
Zahlen, Daten, Fakten	38
Veränderungen in Vorstand und Stiftungsrat	38
Organe der Bethanien Diakonissen-Stiftung	39
Das Jahr 2021 in Zahlen	40
Jahresabschluss 2021	41
Personal	43
Finanzierung der Arbeit der Bethanien Diakonissen-Stiftung	44
Adressen	45

Impressum

Herausgeber:
Bethanien Diakonissen-Stiftung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt

Gestaltung:
GRÜN alpha GmbH
Pascalstraße 6
52076 Aachen

Stand: Juli 2022

Bildnachweise:
Bethanien Diakonissen-Stiftung; Titel, S.2, S. 6, S. 10,
S. 14, S. 18, S. 20, S. 21, S. 24, S. 30, S. 36, S. 37,
S. 39 bis 44, U3, U4: Pixabay, S. 1: Susanne Meister,
S. 22: freshidea – stock.adobe.com, S. 23: AGAPLESION gAG,
S. 25 unten links: AGAPLESION Diakonieverbund
Rhein-Neckar gGmbH, S. 25 unten rechts:
AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH,
S. 27: Rido – stock.adobe.com, S. 28: AGAPLESION,
S. 31: AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm gGmbH,
S. 32: AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH



Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichts 2021 der Bethanien Diakonissen-Stiftung,

Mitte des vergangenen Jahres 2021 hatten wir noch Hoffnung, dass die Pandemie unter Kontrolle sei und wir zur Normalität zurückkehren könnten. Die Einschränkungen wurden gelockert, aber COVID-19 beschäftigt uns noch länger. Gerne würden wir uns an eine gewisse Normalität gewöhnen. Dass es aber anders ist, spüren wir täglich. Die Invasion eines Staates im Februar 2022 in ein vermeintlich freies Land hat die Welt in Angst und Schrecken versetzt. Für uns ist das in vielen Bereichen grausame Geschehen so nah und so greifbar geworden.

Auch die Einrichtungen unserer Stiftung und die Häuser, in denen wir mit unseren Partnern in der gemeinsamen Verantwortung stehen, sind betroffen. Uns ist bewusst, dass die Herausforderungen für unsere Mitarbeitenden mental und emotional oft jede Grenze der Belastbarkeit berühren. So haben wir allen Grund, denen zu danken, die für uns in den Kinder- und Jugendzentren, den Kitas oder im Bereich der Suchtkrankenhilfe und für Hinterbliebene der „Sternenkinder“ ihr Bestes geben. Häufig tragen und ertragen sie im Umgang mit Betroffenen teils kritische und belastende Situationen. Das gilt auch für den Einsatz in den Kliniken sowie in den Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren – vor allem bei dem stets wachsenden Anteil der Betreuung von Pflegebedürftigen. Die „Lock-down“-Zeiten mit Besuchsverboten haben zudem das große Engagement in der Seelsorge stark beeinträchtigt und zum Teil unerträglich gemacht.

Insgesamt haben wir die Aktivitäten unserer Stiftung weiterentwickeln und ausweiten können – jeweils mit Bedacht und der nötigen Vorsicht beim Einsatz der Mittel in einem vertrauensvollen und offenen Austausch zwischen Vorstand und Stiftungsrat. Unsere Bethanien Diakonissen-Stiftung (BDS) ist ein akzeptierter und angesehener Partner im diakonischen Umfeld unseres Landes. Dafür möchte ich dem Vorstand Uwe M. Junga und Pastor Reinhard R. Theysohn sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Von Herzen danken möchte ich auch allen, die hauptamtlich oder im Ehrenamt zu dem hohen Ansehen und der bemerkenswerten Reputation unserer Stiftung beigetragen haben.

Mitte 2022 finden einige Veränderungen sowohl im Vorstand als auch im Stiftungsrat statt. Dazu können Sie auf Seite 38 dieses Berichts mehr lesen.

Möge Gott unser Werk und all unser Tun weiterhin segensreich begleiten und das Wirken der BDS in vielen Bereichen sichtbar machen oder im Stillen spürbar werden lassen.

Herzliche Grüße der Verbundenheit

Ihre

Susanne Meister

Vorsitzende des Stiftungsrats

UNSERE VISION

Gottes Liebe wollen wir mit unseren Mitmenschen teilen, damit sie bedingungslose Liebe erfahren, Vertrauen entwickeln und neue Hoffnung schöpfen.

Unsere Mission

Wir bieten Menschen in ihrer jeweiligen persönlichen Situation Unterstützung, Beratung oder Begleitung. Dazu betreiben wir alleine oder mit diakonischen Partnern Einrichtungen in Gesundheitswesen, Pflege, Bildung, Betreuung und Seelsorge. Die uns anvertrauten Menschen nehmen wir an in der Einheit von Leib, Seele und Geist und gehen achtsam mit ihnen und miteinander um. Zu einer Welt, in der Menschen füreinander da sind, wollen wir beitragen und laden dazu ein.

Unsere Wurzeln

Wir setzen die Arbeit der Diakoniewerke Bethanien (gegründet 1874) und Bethesda (gegründet 1886) fort. Dies tun wir in Wertschätzung und Dankbarkeit für die Arbeit der vielen Diakonissen, die unser Werk mit aufgebaut haben.

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist eine steuerbegünstigte Stiftung, die der Evangelisch-methodistischen Kirche verbunden und zugeordnet ist.



Krankenhäuser



Pflegeheime



Seniorenresidenzen



Seelsorge



Suchtkrankenhilfe



Jugendhilfe



Kitas



Sternenkinder

Unsere Leitlinien

Offenheit der Angebote

In der Weite christlicher Nächstenliebe sind unsere Angebote offen für alle Menschen in der Vielfalt von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Herkunft und sozialem Status.

Dienstgemeinschaft

Wir verstehen uns als Dienstgemeinschaft, in der sich alle im Dienst für die Nächsten einsetzen. Wir begegnen einander in Wertschätzung unabhängig von der Stellung. Unterschiedliche Begabungen, Grenzen oder Standpunkte nehmen wir als Reichtum wahr. In unserer Dienstgemeinschaft kommunizieren wir transparent.

Nachhaltiges Wirtschaften

Durch schonenden und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art wollen wir die Schöpfung bewahren und die langfristige Erfüllung unseres Auftrags sichern.

Kooperationen

Wir kooperieren insbesondere mit kirchlich-diakonischen Partnern und vernetzen uns auch mit anderen, um unseren Auftrag für die Menschen gut zu erfüllen.

Professionalität und Qualität

Die Qualität unserer Arbeit fördern wir durch die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und durch regelmäßige Reflexion unserer Arbeit.

Wachstum und Entwicklung

Wir wachsen nicht um der Größe willen, sondern um erkannten Nöten mit unseren Möglichkeiten zu begegnen. Wir entwickeln uns im Sinne unserer Mission weiter.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

in diesem Jahresbericht blicken wir mit vielfältigem Dank auf ein Jahr 2021 zurück, in dem wir eine Achterbahn der Gefühle erlebten.

Wir alle haben die Dynamik der Pandemie erlebt, die einen ständigen Wechsel von Bangen und Hoffen brachte. Erleichterungen in der Arbeit wechselten sich ab mit der Sorge vor weiteren Virus-Varianten. Aber unsere Kolleginnen und Kollegen sind – wie schon unsere Diakonissen in ihrer jahrzehntelangen Arbeit – allen Schwierigkeiten entgegengetreten. Sie haben ihren Dienst für die Menschen fortgeführt – egal ob in der Kita, im Jugendzentrum oder in der Sternenkinder-Beratungsstelle, in der Suchtkrankenhilfe, in Krankenhäusern oder Pflegeheimen, in Seniorenresidenzen, der Seelsorge oder in unserer Zentrale. Dafür gilt allen unser herzlicher Dank.

Wir hatten schöne Gelegenheiten zum Feiern: den ersten Spatenstich und das Richtfest für unsere neue Kita in Rödermark, die Einweihung unserer Bethanien Residenz in Rudolstadt und vor allem drei Diakonissen-Jubiläen. Zwei unserer Schwestern feierten ihr 70-jähriges Dienstjubiläum, eine dritte Schwester ihr 60-jähriges Jubiläum. Unsere Schwestern haben sich für einen Zeitraum, der den überwiegenden Teil eines Menschenlebens ausmacht, in den Dienst für Jesus Christus und für ihre Mitmenschen gestellt. Besonders an solchen Tagen sind wir unseren Schwestern für ihre Hingabe von Herzen dankbar.

Leider brachte uns das Jahr 2021 auch traurige Momente. Gleich im Januar verstarben ein langjähriger Freund und eine Kollegin. Drei Diakonissen sind 2021 von uns gegangen, darunter auch Sr. Christine Grünert, frühere Oberin der Hamburger Schwesternschaft und Vorstandsmitglied unserer Stiftung. Wir gedenken dieser Menschen in dankbarer Erinnerung. Wir konnten in unserer sozialdiakonischen Arbeit wachsen. Unsere neue offene Einrichtung in Leipzig, Seven4Kids, ging 2021 so richtig an den Start und begann ihre Arbeit, erst unter Coronabedingungen online, später mit persönlichen Begegnungen. Im August 2021



kamen drei weitere Kindertagesstätten in Solingen in unsere Trägerschaft. Diese Einrichtungen werden mit Kooperationspartnern gemeinsam gestaltet. So ist im Juze Seven4Kids die Gemeinde der Evangelisch-methodistischen Bethesdakirche unser Partner, bei den drei Kitas sind es die jeweiligen evangelischen Kirchengemeinden, die die Kitas aufgebaut und lange geführt haben. Wie diese Beispiele zeigen, sind wir auf vielfältige Weise mit Partnern aus Kirche und Diakonie verbunden. Diesen Kooperationspartnern danken wir herzlich für die gemeinsame Arbeit. Wir freuen uns, dass auch 2021 neue Kontakte geknüpft werden konnten, die in Zukunft in weitere Kooperationen münden werden.

Als diakonische Stiftung liegt uns Nachhaltigkeit am Herzen, die sich in verschiedenen Ebenen wie Bewahrung der Schöpfung oder im partnerschaftlichen Handeln äußert. Diese Gedanken schwingen schon länger in unserem Handeln mit und sind in unserem Leitbild verankert. Im Jahr 2021 haben unsere Kitas den Prozess zur Zertifizierung als „FaireKITA“ begonnen. Die ersten Kitas haben ihre Zertifikate schon 2021 erhalten. Darüber freuen wir uns sehr. Einige Dienstwagen fahren schon mit vollelektrischem Antrieb und sind mit Ökostrom geladen annähernd emissionsfrei. Die nächste Aufgabe wird die Umrüstung unseres Gebäudebestands sein. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, allen Kooperationspartnern und auch allen Freund:innen und Unterstützer:innen danken wir herzlich – ohne Sie könnten wir unsere diakonischen Aufgaben nicht tun.

Wir hoffen, dass dieser Bericht Ihnen einen guten Eindruck über unsere Arbeit vermittelt – viel Freude beim Lesen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir Gottes Segen.

Für die Bethanien Diakonissen-Stiftung
Uwe M. Junga und Reinhard R. Theysohn



UNSERE STANDORTE

KRANKENHÄUSER

- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus, Frankfurt
- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus, Heidelberg
- AGAPLESION Bethesda Klinik, Ulm
- AGAPLESION Bethesda Krankenhaus, Wuppertal
- AGAPLESION Diakonieklinikum, Hamburg
- AGAPLESION Diakoniekrankenhaus, Seehausen
- Bethanien Krankenhaus, Plauen
- Zeisigwaldkliniken Bethanien, Chemnitz

PFLEGEHEIME

- AGAPLESION Bethanien Haus Bethesda, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelstrand, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Radeland, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelgarten, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Lindenhof, Heidelberg
- AGAPLESION Bethanien Sophienhaus, Berlin
- AGAPLESION Bethanien-Höfe Eppendorf, Hamburg
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Unna
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Wuppertal
- AGAPLESION Diakoniestation Kraichtal
- AGAPLESION Gemeindepflegehaus Mauer
- AGAPLESION Haus Kurpfalz, Wiesloch
- AGAPLESION Haus Silberberg, Wiesloch
- AGAPLESION Maria von Graimberg-Haus, Heidelberg
- AGAPLESION Oberin Martha Keller-Haus, Frankfurt
- AGAPLESION Schwanthaler Carrée, Frankfurt
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Donauufer, Ulm
- Pflegeheim Bad Blankenburg
- Pflegeheim Rudolstadt

SENIORENRESIDENZEN

- Bethanien Residenz im Rudolspark, Rudolstadt
- Residenz Bethanien Havelgarten, Berlin
- Residenz Bethanien Lindenhof, Heidelberg
- Residenz Bethanien-Höfe, Hamburg
- Residenz Haus Kurpfalz, Wiesloch

KITAS

- Bethesda-Kita, Wuppertal
- Ev. Kita Rupelrath, Solingen
- Ev. Kita Scharrenberger Straße, Solingen
- Ev. Kita Sternenhimmel, Solingen
- Ev. Kita Widdert, Solingen
- Kita am Kirchberg, Gründau
- Kita Blütenzwerge, Leichlingen
- Kita Die Kirchenmäuse, Dreieich
- Kita Die kleinen Strolche, Mülheim
- Kita Haus der kleinen Leute, Mülheim
- Kita Kater am Berg, Wuppertal
- Kita Kinderhaus, Rheinberg
- Kita Kunterbunt, Mülheim
- Kita Friedensheim, Benningen
- Kita Glückspilze, Solingen (ab 1.6.2022)
- Ev. Kita Moers-Hochstraß, Moers (ab 1.8.2022)
- Kita Kleine Raupe, Stuttgart (ab 1.9.2022)
- Kita Orwischer Entdecker, Rödermark (ab 1.10.2022)

JUGENDZENTREN

- Juze basement26, Frankfurt
- Juze InselArche, Hamburg
- Juze InspireKids, Chemnitz
- Juze espirito, Karlsruhe
- Juze Kreuzstraße, Braunschweig
- Juze Kinder in die Mitte, Berlin
- Juze Seven4Kids, Leipzig

STERNENKINDER

- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Bochum
- Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen
- Bethanien Sternenkinderambulanz Iserlohn
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Heidelberg
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal
- Bethanien Sternenkinderambulanz Wuppertal
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück

SUCHTKRANKENHILFE

- Kommt . . . Suchtkrankenhilfe Crottendorf
- Fachklinik Klosterwald, Bad Klosterlausnitz

BETHANIEN KITAS

3
Kitaübernahmen
167
Mitarbeitende
766
Kita-Plätze
deutschlandweit

Unsere Intention

Kinder haben ihre eigene Perspektive. Sie brauchen heute – vielleicht mehr denn je – eine bedingungslose, wertschätzende und fördernde Annahme, die sie für ihren späteren Lebensweg mit sozialen Kompetenzen, Vertrauen, Selbstbewusstsein und Fähigkeiten ausrustet. Als Stiftung möchten wir unseren Beitrag dazu leisten und bauen den Bereich der Kindertagesstätten immer weiter aus.

Unsere Ziele

In Kindertagesstätten können Kinder Sozialverhalten erlernen, während gleichzeitig ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert und ihre Fähigkeiten gezielt entwickelt bzw. geschult werden. Aufgrund des Mangels an Kita-Plätzen steht diese Möglichkeit jedoch nicht jedem Kind zur Verfügung. Dem wollen wir mit dem Betreiben unserer KITAS entgegenwirken.

Unsere Angebote

Für die Arbeit mit den Kindern haben wir ein pädagogisches Basiskonzept entwickelt, das für alle Bethanien KITAS die Grundlage bildet. Schwerpunkte werden durch die individuellen Voraussetzungen der jeweiligen Kita gesetzt. So arbeitet zum Beispiel in Mülheim eine Künstlerin, die mit den Kindern Atelierarbeit macht. An manchen Standorten arbeiten wir mit Musiklehrer:innen zusammen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die Musik für sich zu entdecken und junge Talente zu fördern. Auch die religionspädagogische Arbeit mit den Kindern ist uns wichtig. Unsere KITAS sind offen für Kinder jeglicher Glaubensrichtungen, sie werden jedoch bewusst als evangelische Tagesstätten geführt, indem wir christliche Elemente in die täglichen Abläufe einbinden.

Unsere Standorte

- Bethesda-Kita, Wuppertal
- Ev. Kita Rupelrath, Solingen
- Ev. Kita Scharrenberger Straße, Solingen
- Ev. Kita Sternenhimmel, Solingen
- Ev. Kita Widdert, Solingen
- Kita am Kirchberg, Gründau
- Kita Blütenzweige, Leichlingen
- Kita Die Kirchenmäuse, Dreieich
- Kita Die kleinen Strolche, Mülheim
- Kita Haus der kleinen Leute, Mülheim
- Kita Kater am Berg, Wuppertal
- Kita Kinderhaus, Rheinberg
- Kita Kunterbunt, Mülheim
- Kita Friedensheim, Benningen
- Kita Glückspilze, Solingen (ab 1.6.2022)
- Ev. Kita Moers-Hochstraß, Moers (ab 1.8.2022)
- Kita Kleine Raupe, Stuttgart (ab 1.9.2022)
- Kita Orwischer Entdecker, Rödermark (ab 1.10.2022)

KITA ORWISCHER ENTDECKER: SCHNELLER BAUFORTSCHRITT

Der Bau der sechsgruppigen Kita in Rödermark-Urberach ging 2021 in großen Schritten voran. Nach dem ersten Spatenstich im April konnten wir schon Ende September das Richtfest feiern. Nun braucht es noch etwas Geduld für den Innenausbau.

In unserer neuen Kita werden 111 Kinder auf zwei Etagen barrierefreie Kita-Plätze finden. Je drei Gruppen sind für Kinder unter drei Jahren und Kinder über drei Jahren vorgesehen. Außerdem wird es einen Bewegungsraum, ein Kinderrestaurant sowie ein schönes Außengelände zur optimalen Betreuung und Begleitung der Kleinen geben.

Im Frühjahr 2021 war die frühere Bebauung des Grundstücks abgerissen worden, der erste Spatenstich war rein symbolisch. Zum unter Coronabedingungen abgehaltenen Richtfest haben wir als Bauherr und Träger der Kita alle beteiligten Handwerker:innen sowie die Architekten eingeladen. Zusätzlich waren Vertreter und Vertreterinnen der Stadt und Bürgermeister Jörg Rotter vor Ort. Nach der Begrüßung und einer Andacht sprach der Bürgermeister dem Bauvorhaben seinen Glückwunsch aus. Im Anschluss hat uns die Stadt Rödermark ein großes Schild mit Fotos von farbigen Steinen überreicht. Kinder aus verschiedenen Einrichtungen der Stadt hatten diese bunt bemalt, um die neue Kita in Rödermark willkommen zu heißen. Die Steine werden später auf dem Gelände der Kita untergebracht und symbolisieren den Verbund und die Gemeinschaft der Einrichtungen in Rödermark.

Der Neubau wird durch die Stadt Rödermark und den Kreis Offenbach gefördert. Dafür sagen wir herzlich Dankeschön. Die Eröffnung der Kita Orwischer Entdecker ist für den Oktober 2022 geplant.



ca. 4 Mio. €
Baukosten

1.432 m²
Gebäudefläche

111
Kita-Plätze

BETHANIEN KITAS: ZERTIFIZIERUNGEN ZUR „FAIREN KITA“

Schon lange sind Nachhaltigkeit und fairer Handel Bestandteil der Bildungsarbeit in unseren Kitas. So haben wir im Frühjahr 2021 damit begonnen, in allen Kitas die letzten notwendigen Maßnahmen für eine erfolgreiche Zertifizierung als „FaireKITA“ umzusetzen. Der Förderkreis Faire Kita e.V. zertifiziert mit diesem Prädikat Einrichtungen, die ihren Kindern globale Zusammenhänge und fairen Handel näherbringen.

Gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien beschäftigten sich die Kolleg:innen mit ungerechten Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie der Bedeutung des fairen Handels für Menschen aus den ärmsten Ländern unserer Erde. Die Kinder setzten sich unter Begleitung mit den Themen Nachhaltigkeit, Vielfalt und solidarisches Handeln auseinander und entschieden sich für die Einführung einiger fair gehandelter Produkte.

Wie schnell schon kleine Ansätze Wirkung erzielen können, zeigt ein Beispiel aus der Bethesda-Kita: Nachdem die Kolleg:innen dort mit den Vorschulkindern über fairen Handel gesprochen hatten, machten sie mit ihnen einen Ausflug in einen Supermarkt. Die Kinder bekamen die Aufgabe, nach Produkten mit Fairtrade-Logo zu suchen. Damit erregten sie

die Aufmerksamkeit vieler Erwachsener, denen sie dann erklärten, was sie tun und warum. Einige dieser Erwachsenen gingen im Anschluss ebenfalls auf die Suche nach Fairtrade-Produkten.

Am 29. September 2021 wurden unseren beiden Kitas in Wuppertal, der Bethesda-Kita und der Kita Kater am Berg, die Urkunden und Türschilder von einer Vertreterin des Vereins Faire Kita übergeben. Weitere Bethanien Kitas haben in der Zeit danach ihre Zertifizierung erhalten, einige sind noch in der Bewerbungsphase.

Der Vorstand der Bethanien Diakonissen-Stiftung bedankt sich herzlich bei den Projektteams aus den Kitas, die die Themen mit viel Liebe und Kreativität aufgearbeitet haben.



3
Kitas 2021
zertifiziert

15
Mitarbeitende in
den Projektteams

10
faire Produkte
im Einsatz



KITA SCHARRENBERGER STRASSE: BESUCH DER BALLSCHULE VON BAYER 04 LEVERKUSEN

Bewegung wird in allen unseren Kitas großgeschrieben. Wenn dann ein Bundesliga-Club in der Nähe ist, wird es besonders spannend. Am Freitag, dem 5. November 2021, besuchte die Ballschule von Bayer 04 Leverkusen unsere Power-Kids in der Kindertagesstätte Scharrenberger Straße und leitete ein Training mit den fünf- und sechsjährigen Kindern.

Die Power-Kids ist eine Fußballgruppe für die älteren Kinder der Kita Scharrenberger Straße und existiert bereits seit mehr als zehn Jahren. Sie wird von den fußballbegeisterten kleinen Talenten leidenschaftlich in Anspruch genommen. Jeden Freitag leitet eine Erzieherin gemeinsam mit ihrem Ehemann das Fußball-Training. Die Kita organisiert außerdem Fußballspiele gegen andere Kitas aus Solingen sowie gegen Vereinsmannschaften aus der Stadt. Daneben bietet der nächstgelegene Profiverein aus Leverkusen regelmäßig eine willkommene Abwechslung zum Training für die Power-Kids an, beispielsweise durch Stadionführungen oder den Besuch der Ballschule.

Bei einer dreistündigen Trainingseinheit haben die verantwortlichen Übungsleiter der Ballschule die Power-Kids zunächst in zwei Gruppen à sieben Kinder aufgeteilt. So sollten sie die technischen Fertigkeiten mit dem Ball, die motorischen Fähigkeiten sowie den Gedanken ans „Fair Play“ verbessern und verinnerlichen. Neben den fußballspezifischen Inhalten stellten sie viele spielerische Elemente mit den Kindern in den Vordergrund. Die kleinen Fußballer waren nach dem intensiven Training zwar erschöpft, aber vor allem rundum glücklich.

14
Teilnehmende
3
Stunden Training

1
Neueröffnung
189 Tage
Deutschkurse
80
Kinder pro Tag
(im Durchschnitt)

BETHANIEN JUGENDZENTREN

Unsere Intention

Kinder und Jugendliche brauchen eine Anlaufstelle, an die sie sich mit ihren Fragen, Problemen und Sorgen wenden können. Oft übernehmen Freundinnen und Freunde oder die Familie diese Rolle. Aus unterschiedlichsten Gründen ist das jedoch bei vielen Familien nicht immer möglich. Bei unseren offenen Kinder- und Jugendangeboten an verschiedenen Standorten in Deutschland finden Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status oder Religion uneingeschränkt Rückhalt und Zuspruch.

Unsere Ziele

Egal ob es „nur“ ein kurzes Gespräch ist, die Unterstützung bei Hausaufgaben, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung oder die Begleitung beim Großwerden, dem Erwerb von Sozialkompetenzen oder der Vorbereitung auf die Schule – wir unterstützen Kinder und Jugendliche in jeder Lebenslage. Mit unseren Angeboten helfen wir ihnen, Defizite im Bildungsbereich auszugleichen, fehlende Motivation und Selbstvertrauen aufzubauen, soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln, und bringen ihnen die persönliche Wertschätzung entgegen, die ihnen in ihrem Alltag teilweise fehlt.

Unsere Angebote

Neben Freizeitangeboten wie Spielen, Sport, Basteln oder Kochen bekommen Kinder und Jugendliche bei uns christliche Impulse und auch die Unterstützung bei schulischen Themen. Ob Hausaufgabenhilfe oder Deutschkurs mit Kleinkindbetreuung – unsere Angebote richten sich nach den Bedürfnissen vor Ort. Unsere Einrichtungen sind in ihrem jeweiligen Sozialraum etabliert und mit anderen Institutionen und Projekten an den Standorten vernetzt, damit sie sich alle gegenseitig ergänzen und so tatsächlich den Bedarf der Kinder und Jugendlichen abdecken.

Unsere Standorte

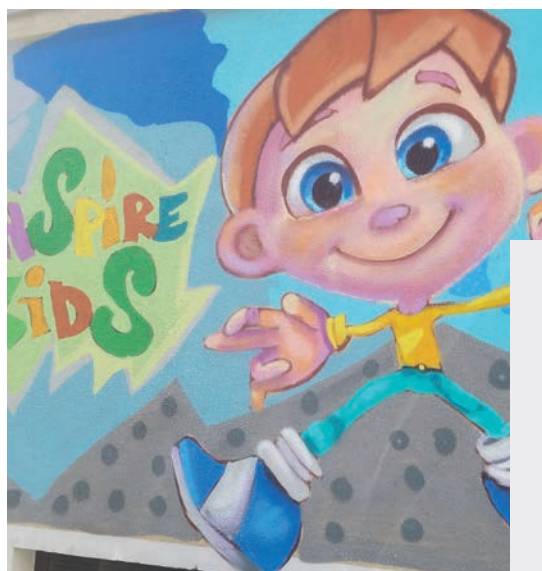
- Juze basement26, Frankfurt
- Juze InselArche, Hamburg
- Juze InspireKids, Chemnitz
- Juze espirito, Karlsruhe
- Juze Kreuzstraße, Braunschweig
- Juze Kinder in die Mitte, Berlin
- Juze Seven4Kids, Leipzig

INSPIREKIDS CHEMNITZ: 1.839 KILOMETER FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Die nordirische Methodistenkirche veranstaltet jährlich eine ganz besondere Spendenaktion. Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden suchen sich eine Einrichtung aus dem Ausland aus, die sie mit ihrer Spendenaktion unterstützen möchten. Symbolisch legen sie dabei den Weg zwischen den beiden Orten durch Läufe, Spaziergänge und Ähnliches zurück. Der virtuelle Lauf soll an die gelaufenen Schritte geflüchteter Menschen erinnern und ein Bewusstsein dafür schaffen, welche großen Entfernungen manche Menschen überwinden müssen, um in Frieden oder Sicherheit leben zu können.

Im Jahr 2021 haben sich die Kinder und Jugendlichen aus dem nordirischen Ballymena unser Jugendzentrum InspireKids in Chemnitz ausgesucht. Zwischen den beiden Orten liegen 1.839 Kilometer bzw. 1.143 Meilen. Die Teilnehmenden notierten sich ab Start der Aktion am 27. März 2021 ihre Schritte, die sie für diese Aktion zurückgelegt hatten, und meldeten sie an die Gemeinde. Für jede gelaufene Meile sammelten sie im Internet Spenden. Darüber hinaus veranstalteten die Teilnehmenden Gebetsspaziergänge oder Bastelaktionen, bei denen sie das Projekt InspireKids vorstellten und an das Schicksal geflüchteter Familien erinnerten. Am 8. April 2021 sind die Läuferinnen und Läufer „virtuell in Chemnitz angekommen“ und wurden mit einem Dankes-Video von InspireKids begrüßt.

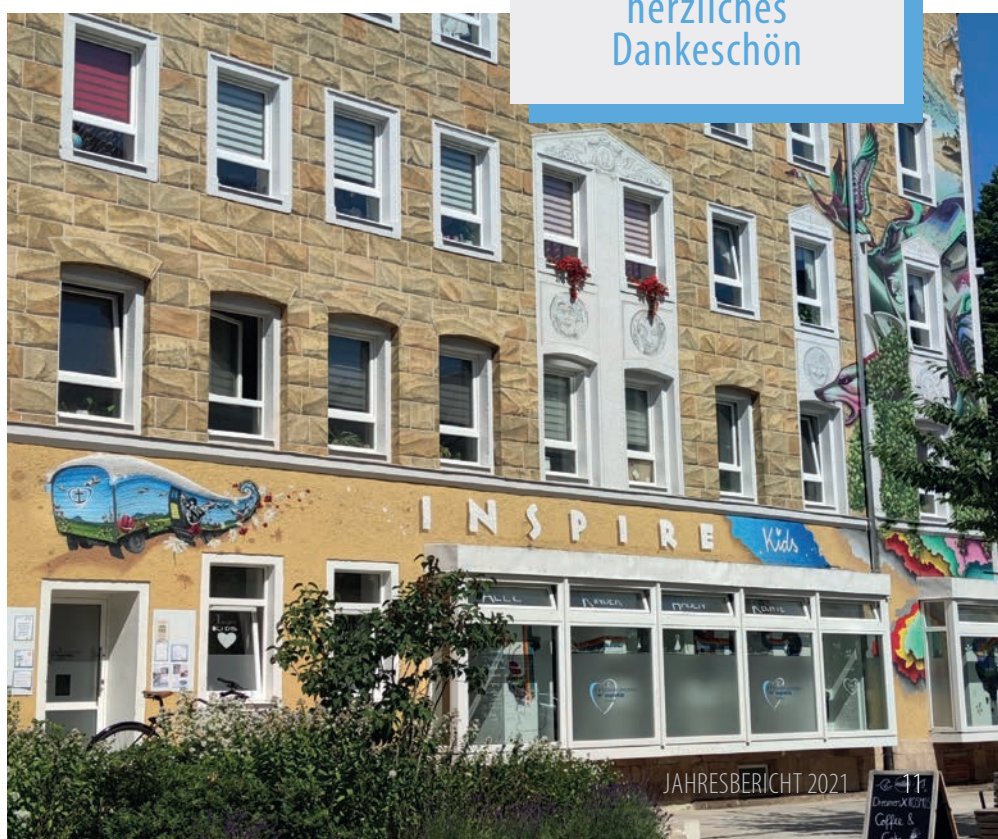
Pastor Barry Sloan ist mit der Initiative „Inspire“ unser Kooperationspartner auf dem Brühl in Chemnitz. Er stammt aus Nordirland und hatte uns mit dieser Aktion in Verbindung gebracht sowie das Video gestaltet. **Dafür danken wir ihm sehr herzlich!**



1.143
Meilen

14.469 €
Spende

1
herzliches
Dankeschön



SEVEN4KIDS: EIN NEUES JUGEND- ZENTRUM IN LEIPZIG

Im Leipziger Norden, im Stadtteil Gohlis, hat die Bethanien Diakonissen-Stiftung in Kooperation mit der Evangelisch-methodistischen Gemeinde (EmK-Gemeinde) ein neues Jugendzentrum für alle Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung eröffnet.

Dazu stellt die Bethesdakirche der EmK-Gemeinde ihren „Bethesda-Keller“ zur Verfügung, der eine schöne Atmosphäre hat, sowie das großzügige Außengelände. Pate für die Namensgebung stand die Hausnummer der Kirche, die 74.

Den Grundstein für das neue Juze legte die Kooperation mit dem sogenannten „Nordcafé“, einer Begegnungsmöglichkeit für Geflüchtete und Einheimische, das im selben Gebäude stattfindet. Zu Beginn haben wir die Kinder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Nordcafés in unsere Räume eingeladen. Daraus entwickelten sich schnell weitere Angebote, z.B. abwechslungsreiche Ferienprogramme in den Sommer- und Herbstferien, Hausaufgabenhilfe oder Fotografie- und Filmworkshops. Zu Weihnachten haben die Jugendlichen sogar einen eigenen kleinen Film gedreht.

Das Juze Seven4Kids gestaltet seine Angebote unter anderem durch die Vernetzung mit den Partnern vor Ort, allen voran der EmK-Gemeinde. Wir sind gespannt, wie sich die Einrichtung weiterentwickelt.



3
Öffnungstage/Woche

4
Wochen Sommer-
ferienprogramm



INSELARCHE HAMBURG: FÖRDERPREIS DER PLANSECUR STIFTUNG FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

Seit vielen Jahren ist die InselArche im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg ein zweites Zuhause für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung. In den Räumen der Evangelisch-methodistischen Kirche, die die Einrichtung gegründet und lange selbst betrieben hat, gibt es verschiedenste Angebote.

Die Plansecur Stiftung zeichnete im Jahr 2021 das langjährige Engagement der InselArche und von Pastor Karsten Mohr mit dem 30. Förderpreis für herausragendes soziales Engagement aus. Am Sonntag, dem 8. August 2021, überreichte ein Stiftungsvertreter den Preis an Karsten Mohr und die Mitarbeiter:innen des Bethanien Jugendzentrums InselArche. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Grillfest feierten und würdigten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Einsatz und die Arbeit der vergangenen Jahre.

Die Laudatio der Plansecur Stiftung betonte vor allem die Ermutigung zur Partizipation und die Förderung des Selbstwertgefühls der Kinder in der InselArche. Das Juze ermöglicht es Kindern, sich auszuprobieren, eigene Entscheidungen zu treffen, groß zu denken und Ziele zu entwickeln. Neben dem Förderpreis für die Arbeit der InselArche in Hamburg erhält Karsten Mohr als ehemaliger Pastor der Gemeinde den Glaskunstpreis ‚Von Herzen zugeneigt‘.

In Zukunft möchte die InselArche noch mehr zu einem integrativen Ort der Begegnung in Wilhelmsburg werden und die Familien der Kinder stärker einbinden. Geplant sind beispielsweise gemeinsame Kochabende, in denen die Familien ihre kulturellen Bräuche oder Speisen vorstellen können und so das Miteinander in Wilhelmsburg fördern.

10.000 €
Förderpreis

Besucher zwischen
6 und 17 Jahren

22
Teilnehmende
durchschnittlich



454
begleitete Familien

23
Gemeinschaftsbestattungen

26
Einzelbestattungen

28
Fortbildungen und Supervisionen für Fachleute

BETHANIEN STERNENKINDER

Unsere Intention

Wenn ein Kind in frühen oder späten Schwangerschaftswochen, bei oder kurz nach der Geburt verstirbt, zerstört das Hoffnungen, Träume und Pläne für die Zukunft. Die Zahl der Fehl- und Totgeburten ist deutlich größer, als von vielen Menschen angenommen wird. Den Verlust ihres Kindes verarbeiten viele Sternenkinder-Eltern mithilfe ihres unmittelbaren sozialen Umfeldes oder auch ganz für sich allein. Manchmal braucht es aber mehr Unterstützung, die wir den Familien an unseren Standorten bieten.

Unsere Ziele

Obwohl viele Eltern von diesem Schicksal betroffen sind, finden sie häufig kein Gehör für ihre Situation im gesellschaftlichen Kontext. Während viel über Chancen und Risiken vorgeburtlicher Diagnostik diskutiert wird, geraten die Schicksale von Frauen und Paaren, deren Schwangerschaft nicht wie gehofft geendet hat, oftmals in Vergessenheit. Dabei benötigen gerade sie ein Umfeld, das sie in ihrer Trauer begleitet und einfühlsam auf ihre Bedürfnisse eingeht. Die Angebote unserer Bethanien Sternenkinder Beratungsstellen helfen, die erste Fassungslosigkeit zu überwinden, und begleiten Eltern durch ihre Trauer. Fachliche Begleitung, Beratung, Austausch und Vernetzung stärken sie in ihrer besonderen Situation.

Unsere Angebote

Neben der kostenlosen Trauerbegleitung und den Ritualen (z.B. Segnung und Salbung, Namensgebungsritual, Taufe und Bestattung) vermitteln wir psychologische, seelsorgliche und soziale Hilfsangebote. Außerdem bieten wir Fortbildungsangebote für betroffene Berufsgruppen sowie Beratung und Hilfe bei der Konzepterstellung für andere Einrichtungen an. Die persönliche Begleitung vor, während und nach der Geburt ist unsere Kernaufgabe. Darüber hinaus hilft das Sternenkinderambulanzteam Eltern beim Umgang mit Behörden und Beerdigungsinstituten.

Unsere Standorte

- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Bochum
- Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Hamburg (derzeit ruhend)
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Heidelberg
- Bethanien Sternenkinderambulanz Iserlohn
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal
- Bethanien Sternenkinderambulanz Wuppertal
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück
- Bethanien Sternenkinder Kassel (in Planung)

BETHANIEN STERNENKINDER BERATUNGSSTELLE OBERLAND/INNTAL: FACHTAG

Die Begleitung und Betreuung von verwaisten Eltern ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die neben einem großen Einfühlungsvermögen auch Fachkenntnisse benötigt. Neben der Begleitung von betroffenen Eltern und Angehörigen ermöglicht die Bethanien Diakonissen-Stiftung daher kostenfreie Fortbildungen für betroffene Fachpersonen.

Ein besonderes Highlight waren im vergangenen Jahr die Fachtage im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ in Hausham, die im Oktober 2021 durch unsere Beratungsstelle Oberland/Inntal in Kooperation mit der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied durchgeführt wurden.

Am ersten Tag nahmen über 100 Teilnehmende an den Fachvorträgen teil und besuchten die Fotoausstellung. Prof. Dr. Michael Landgrebe, Chefarzt der kbo-Lech-Mangfall-Klinik, wies während des Fachtags u.a. darauf hin, dass ca. 25 % aller betroffenen Frauen nach einem Verlust Zeichen einer posttraumatischen Belastungsstörung zeigen. Bei ca. 20 % sind Anzeichen einer Depression erkennbar. Umso wichtiger ist es, betroffenen Eltern, aber auch Geschwisterkindern und anderen Angehörigen Beratung und Begleitung anzubieten.

Auf den ersten Tag folgte ein Vertiefungstag. Franziska Maurer, eine Hebamme und Therapeutin aus Bern, behandelte mit 20 Teilnehmenden in vier intensiven Workshops Themen aus dem Alltag der Sternenkinderarbeit. Der Vertiefungstag war schon lange vor der Veranstaltung ausgebucht. Gerne hätten wir mehr Teilnehmende aufgenommen.

Über **100**
Teilnehmende
9
Referent:innen



BETHANIEN STERNENKINDER BERATUNGSSTELLE MÜNSTER/OSNABRÜCK: TRAUERWOCHELENDE

Unsere Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück richtet einmal im Jahr das Trauerwochenende „Du warst ein Kind der Hoffnung“ aus. Vom 24. bis 26. September 2021 kamen dazu im Haus Ohrbeck, einer großen franziskanisch geprägten Bildungsstätte, wieder Familien aus ganz Deutschland zusammen. Das Besondere ist, dass die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern anreisen und Zeit verbringen können und die Trauer um das verstorbene Kind dennoch im Mittelpunkt steht.

Maximal fünf Elternpaare widmen sich an einem solchen Wochenende in geschütztem Rahmen ihrer Trauer und suchen, begleitet von erfahrenen Trauerbegleiter:innen, nach Wegen, wie sie mit dem Tod ihres Kindes leben lernen und die Erfahrungen in ihr Leben integrieren können. Im Austausch miteinander, durch angeleitete Übungen und Reflexionen, gelingt es ihnen, Gefühle zuzulassen, andere Sichtweisen zu hören und neue Perspektiven einzunehmen.

Die Paare können auch ihre Kinder mitbringen. Unter Betreuung können sie malen, basteln oder auf dem schönen Außengelände spielen und sich dann bei den gemeinsamen Mahlzeiten wieder mit Mama und Papa austauschen. Eine geschulte Kindertrauerbegleiterin steht für Fragen der Eltern zum kindlichen Umgang mit Trauer zur Verfügung. Bei einem gemeinsamen Spaziergang steht vor allem der Austausch der Familien untereinander im Vordergrund und führt nicht selten dazu, dass stärkende Verbindungen, auch über das gemeinsame Wochenende hinaus, entstehen.

Die Rückmeldungen der Eltern waren sehr positiv:

„Das ganz Besondere war, dass wir alle unsere lebenden Kinder mitbringen konnten. Somit wurde die Trauer(arbeit) immer wieder unterbrochen, und das eigene Kind konnte einen ins Hier und Jetzt zurückholen. Auch konnte man professionelles Feedback zum eigenen (lebenden) Kind bekommen, damit unser Sohn nicht bei aller eigenen Betrachtung ‚hinterüberfällt‘“

Auf die Frage nach Veränderungen durch das Wochenende sagte ein Elternteil:

„Ich hadere weniger mit dem Schicksal. Im Herzen kommt es immer mehr an, dass unsere Tochter nicht wieder kommt. Ich kann auch von ihr sprechen, ohne in Tränen auszubrechen, vielleicht auch etwas stolz von meiner Tochter erzählen und von der Zeit mit ihr . . .“



3.422
Totgeburten jährlich
deutschlandweit

2.368
Gestorbene jährlich
im 1. Lebensjahr
deutschlandweit



BETHANIEN STERNENKINDERAMBULANZ HAGEN

Christiane Eyring, Leiterin der Sternenkinderstandorte Bochum, Iserlohn und Hagen, berichtet aus ihrem besonderen Alltag in der Sternenkinderarbeit.

Das Besondere bei der Begleitung der Eltern in Hagen ist das Kennenlernen und Verabschieden eines Sternenkindes kurz nach seiner Geburt. Es ist wichtig für den Verlauf der Trauer, diesen kurzen Zeitraum nach den Wünschen der Eltern so zu gestalten, dass sie ihr Kind gut gehen lassen können. Auf diesen Moment warten wir und lassen allen Eltern den Raum und die Zeit, diesen Moment erspüren zu können.

Ein Beispiel dafür war die Geburt eines Sternenkindes in der 20. Schwangerschaftswoche im letzten Jahr. Das kleine Sternenkind durfte seine Eltern im Kreißsaal kennenlernen. Sein Herz schlug noch ganz schwach und mit unserer behutsamen Begleitung konnte das Sternenkind in den Armen seiner Eltern entschlafen.

Das braucht jedes Mal viel Mut und Kraft und erfordert eine Begleitung, die diese Momente des Abschieds ermöglicht, die Stabilität und Sicherheit bietet und hilft, die Angst zu überwinden. So kann ein besonderer Moment der Stille und der Trauer, aber auch des Entdeckens und der spürbaren Beziehung und Liebe entstehen. Der Raum ist erfüllt von Emotionen. In diesem Rahmen können Eltern ihre Wünsche äußern und bei allem Schmerz für kurze Zeit eine ganz normale Familie sein, die ihr Kind in Liebe empfängt.

Die Eltern aus meinem Beispiel wünschten sich spontan die Taufe ihres Kindes. Ich taufte das Kindlein im Namen unseres Vaters, und in diesem



Moment hörte das kleine Herz auf zu schlagen. Die Mutter schaute mich an und sagte: „Jetzt ist unser Kind gegangen, genau im richtigen Moment – abgeholt von GOTT.“ Es wurde still nach diesen Worten. Auf den Gesichtern der Eltern lag Zufriedenheit. Man konnte diesen besonderen Moment spüren.

Die kleine Seele bekam von ihren Eltern die Erlaubnis zu gehen und bei den Eltern kehrte eine innere Ruhe ein. Auch in mir kehrte diese Ruhe ein, und ich wusste: Ja, das ist der Grund, warum ich hier bin und tue, was ich tue. Ich bin demütig und dankbar für diese Aufgabe.



112
Therapieplätze
7
Selbsthilfegruppen

BETHANIEN SUCHTKRANKENHILFE



Unsere Standorte

- Fachklinik Klosterwald, Bad Klosterlausnitz
- Mutter-Kind-Wohnen, Scheibenberg (in Planung)

Wir bieten außerdem Selbsthilfegruppen an in:

- Annaberg-Buchholz
- Cranzahl
- Crottendorf
- Dittersdorf
- Ehrenfriedersdorf
- Königswalde
- Mildena

Unsere Intention

Die Hilfe für Menschen mit Suchterkrankungen war von Beginn an ein Kernthema von John Wesley, einem der Mitbegründer der methodistischen Bewegung, und ist auch einer der Schwerpunkte unserer diakonischen Arbeit. Deshalb baut die Bethanien Diakonissen-Stiftung die Suchtkrankenhilfe als eigenen Arbeitsbereich auf, um in Abhängigkeit geratenen Menschen die nötige Hilfe anbieten zu können.

Unsere Ziele

In den Einrichtungen und Projekten, die wir im Bereich der Suchtkrankenhilfe führen oder aufbauen, helfen wir Menschen, ein selbstbestimmtes und suchtmittelfreies Leben zu führen. Dabei wissen wir, dass der Kampf um ein abstinentes Leben ein andauernder Prozess ist, den wir in verschiedenen Stadien begleiten möchten.

Unsere Angebote

In unserer Fachklinik Klosterwald, die wir gemeinsam mit der Evangelisch-methodistischen Kirche tragen, werden alkohol- und medikamentenabhängige Frauen und Männer behandelt. Wir bieten außerdem Müttern und Vätern die Möglichkeit, ihre Kinder in dieser Zeit mitzubringen. Diese können ihrem Alter entsprechend eine Kinderkrippe, einen Kindergarten oder eine Schule in der Nähe besuchen.

In unseren Selbsthilfegruppen, die aus der Arbeit des Vereins „Kommt...“ entstanden sind, steht neben der Begleitung von suchtkranken Menschen die Beratung von Angehörigen, Arbeitgebern und anderen Interessent:innen im Vordergrund. Die Betreuung der Betroffenen vor und nach den Entgiftungen bzw. Therapien nimmt einen großen Teil unserer Arbeit ein. Gleichzeitig unterstützen wir die Betroffenen bei der Arbeitssuche, bei Behördengängen und bei anderen Belangen des täglichen Lebens.

„KOMMT... SUCHTKRANKENHILFE CROTTENDORF“: GEMEINSAM UNTERWEGS

Seit über 20 Jahren gibt es unter dem Namen „Kommt. . . Suchtkrankenhilfe“ im Erzgebirge eine Arbeit, die Menschen mit Suchterkrankungen berät, begleitet und durch Präventionsarbeit Erkrankungen vorbeugen will. Die Betroffenen werden vor und nach den Entgiftungen bzw. Therapien betreut, erhalten Unterstützung bei der Arbeitssuche, bei Behördengängen und bei vielem mehr.

Die Arbeit von „Kommt... Suchtkrankenhilfe“ ist eine Gemeinschaftsleistung. So stellen schon seit jeher Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche in Crottendorf, Dittersdorf, Königswalde, Cranzahl, Mildena, Annaberg-Buchholz und Geyer ihre Gemeinderäume für die Gruppenstunden zur Verfügung. Menschen aus den Gemeinden engagieren sich im Förderverein. Die Bethanien Diakonissen-Stiftung hat die Arbeit 2019 vom früheren Trägerverein übernommen und sorgt dafür, dass sie auch in Zukunft weitergeführt werden kann. Darüber hinaus besteht ein Netzwerk zu Krankenhäusern, Fachkliniken (darunter auch die Fachklinik Klosterwald in unserer Trägerschaft), Ärzten, Krankenkassen, Schulen und Behörden.

Ausdruck findet das gemeinsame Engagement im Vorstand des Fördervereins, der 2021 turnusmäßig neu gewählt wurde. In diesem neuen Vorstand sind Vertreter:innen der Evangelisch-methodistischen Kirche, hauptamtliche Mitarbeitende der Suchtkrankenhilfe sowie der Vorstand der Bethanien Diakonissen-Stiftung vertreten.

Für die neue Amtsperiode besteht der Vorstand aus Pastor Thomas Röder, Annerose Kerbstat, Pastorin Ute Möller, Roland Fritsch und Uwe M. Junga. Gemeinsam begleitet der Vorstand die Arbeit in der Suchtkrankenhilfe. Diese konnte erfreulicherweise – nachdem 2020 Gruppenstunden kaum möglich waren – 2021 unter Coronabedingungen nach und nach wieder aufgenommen werden.

32
Gruppenstunden

75
Teilnehmende

55
Mitglieder
im Förderverein





284
Wohnungen

Ab **60** Jahren
beziehbar

BETHANIESEN SENIORENRESIDENZEN

Unsere Intention

Viele ältere Menschen benötigen irgendwann eine Veränderung ihrer Wohnsituation. Das lieb-gewonnene Haus oder die Wohnung ist zu groß oder zu einsam, liegt weit weg von benötigter Infrastruktur oder ist schlichtweg nicht barrierefrei. Unsere Seniorenresidenzen bieten älteren Menschen daher ein schönes Zuhause für ein selbstbestimmtes Leben.

Unsere Ziele

Unsere Seniorenresidenzen werden von uns als lebendige Orte verstanden, in denen ältere Menschen sich zu Hause fühlen. Auch mit eingeschränkter Beweglichkeit sollen sie die Wohnungen nutzen und mit Leben füllen können. Die Wohnsituation ermöglicht – sofern gewollt – Begegnungen mit anderen Bewohner:innen sowie kulturelle Veranstaltungen oder Ausflüge.

Unsere Angebote

In unseren fünf Seniorenresidenzen bieten wir barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen mit seniorengerechtem Service an. Die Wohnungen sind in der Regel in verschiedenen Grundrissen angelegt, und jede von ihnen verfügt standardmäßig über eine Einbauküche. Alle Residenzen haben einen Club- oder Gemeinschaftsraum, in dem sowohl private Feiern als auch Begegnungen mit den Nachbarinnen und Nachbarn möglich sind.

Mit dem grundbuchlich gesicherten Wohnungsrecht, das wir an vier Standorten anbieten, können ältere Menschen eine lebenslange Sicherheit für ihre Wohnung erhalten. An allen Standorten ist eines unserer Pflegeheime in der direkten Nachbarschaft. Sollte bei Paaren einer von beiden pflegebedürftig werden, kann diese Person in der Regel in eine Einrichtung in der Nähe zur Wohnung umziehen. So hat der oder die andere es nicht weit, um den Partner oder die Partnerin zu besuchen.

Unsere Standorte

- Bethanien Residenz im Rudolspark, Rudolstadt
- Residenz Bethanien Havelgarten, Berlin
- Residenz Bethanien Lindenhof, Heidelberg
- Residenz Bethanien-Höfe, Hamburg
- Residenz Haus Kurpfalz, Wiesloch
- Bethanien Residenz Scheibenberg (in Planung)





BETHANIEN RESIDENZ IM RUDOLSPARK: FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Nachdem wir in unserem letzten Jahresbericht vom Richtfest der Bethanien Residenz im Rudolspark erzählt hatten, können wir nun schon von der Einweihungsfeier berichten. Die ersten Wohnungen in der Bethanien Residenz am Rudolspark wurden bereits Mitte August 2021 bezogen und am 23. September 2021 feierlich eingeweiht.

Die Bethanien Residenz im Rudolspark enthält 30 Wohnungen, einen Clubraum sowie Räume für eine Tagespflege- und eine Sozialstation. Die ersten Bewohner:innen konnten das Gebäude schon sechs Wochen vor dem geplanten Fertigstellungstermin beziehen. Um das zu erreichen, mussten wir auf Veränderungen schnell reagieren. So haben wir z.B. einige Tapeten aufgrund von Lieferschwierigkeiten durch den Brexit und Corona dreimal bemustern müssen, manche Bodenbeläge zweimal. Trotz dieser Schwierigkeiten konnten wir das geplante Budget einhalten. Unser herzlicher Dank gilt allen Baubeteiligten für die hervorragende und flexible Zusammenarbeit.

Die Einweihungsfeier fand mit geladenen Gästen und natürlich den Bewohner:innen der Bethanien Residenz im Rudolspark statt. Nach einem Gottesdienst mit einer Predigt von Superintendent Werner Philipp und anschließenden Grußworten wurde das Haus eingeweiht. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch Landrat Marko Wolfram vom Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und Mirko Schreiber, 1. Beigeordneter der Stadt Rudolstadt, mit uns gefeiert haben.

Nach der offiziellen Einweihung folgten Führungen durch das Haus. Herzlich bedanken wir uns auch bei unserem Partner Diakonisches Altenhilfezentrum Saalfeld-Rudolstadt gGmbH, das wir gemeinsam mit dem Diakonieverein Rudolstadt tragen. Die Küche des Pflegeheims Rudolstadt hat uns während der Veranstaltung köstlich versorgt.



6 Mio. €
Baukosten

2.627 m²
Bruttogrundfläche





WIR SIND VERBUND(EN)!

AGAPLESION – Deutschlands größter christlicher Gesundheitskonzern: Dieser Superlativ ist das Ergebnis einer mittlerweile 20-jährigen Erfolgsgeschichte. Im Jahr 2002 in Frankfurt gegründet, hat unser Unternehmen bis heute ein rasantes Wachstum erfahren. Im Jubiläumsjahr 2022 arbeiten über 22.000 Mitarbeiter:innen an 23 Krankenhausstandorten und in über 40 Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Hinzu kommen Einrichtungen der ambulanten Medizin, Hospize sowie kundenorientierte Servicebetriebe und ein eigenes Logistikzentrum für die Versorgung unserer Patient:innen und Bewohner:innen. Rund eine Million Patientinnen und Patienten werden jährlich medizinisch versorgt, über 3.500 Menschen pflegerisch betreut.

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung hat diese Erfolgsgeschichte als größter Aktionär der AGAPLESION gemeinnützigen Aktiengesellschaft maßgeblich mitgeschrieben. Ohne die Stiftung wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

Was steckt hinter der gemeinsamen Erfolgsgeschichte? Was zeichnet uns als Konzern aus? Aus Sicht des Managements sind Begriffe wie hohe Effizienz, Verbundvorteile und Synergieeffekte passende Schlagworte. Das sind

zweifellos entscheidende Faktoren, aber ich möchte den Blick auf etwas anderes lenken: auf unsere Unternehmenskultur. Wir sind nicht nur ein Verbund. Wir sind verbunden. Auf allen Ebenen.

Am allerwichtigsten: Uns verbindet unser gemeinsamer Glaube. Unser christliches Menschenbild und gelebte Nächstenliebe bilden das Fundament für den Dienst am und für den Menschen. Das ist unser Antrieb, das gibt uns Orientierung.

Verbunden sind auch die vielen ambitionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei AGAPLESION, innerhalb der Stationen, innerhalb der Einrichtungen, aber auch über die Grenzen der Einrichtungen hinaus. Wir fördern den Austausch und ein vernetztes Arbeiten im gesamten Verbund. So lernen wir voneinander, so profitieren wir voneinander.

Uns verbindet auch das Beteiligungsmodell innerhalb AGAPLESIONS. In der lokalen Betrachtung führen AGAPLESION und die Bethanien Diakonissen-Stiftung als Gesellschafter viele Einrichtungen verantwortungsvoll gemeinsam in die Zukunft. Als Beispiel seien das AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS in Wuppertal und die AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE mit zehn Standorten im Bereich Wohnen und Pflege in Berlin und Hamburg genannt. Auf der Konzernebene gestaltet die Bethanien Diakonissen-Stiftung als mit Abstand größter Aktionär maßgeblich die Weiterentwicklung von AGAPLESION mit. Ein gutes Beispiel dafür ist das neue Leitbild mit teils neuen Kernwerten, die gemeinsam von vielen klugen Köpfen bei AGAPLESION in enger, respektvoller Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern erarbeitet wurden. Diese Veränderung ist für AGAPLESION richtungweisend. Solche Prozesse mit vielen Beteiligten sind nicht immer einfach, wir sind nicht immer auf Antrieb einer Meinung. Aber am Ende zählt das Ergebnis, und das war in den vergangenen 20 Jahren häufig ein gutes, für die Bethanien Diakonissen-Stiftung und für AGAPLESION. Auch das verbindet.

„Unser christliches Menschenbild und gelebte Nächstenliebe bilden das Fundament für den Dienst am und für den Menschen. Das ist unser Antrieb, das gibt uns Orientierung.“

Und was mich in den letzten beiden Jahren zutiefst bewegt und beeindruckt hat: Verbunden zu sein bedeutet, besonders in schwierigen Zeiten noch enger zusammenzurücken. Das erleben wir häufig, ganz besonders während der Coronapandemie oder nach dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine. Es bedeutet, füreinander da zu sein, Trost zu spenden und sich gegenseitig zu unterstützen. Das schafft man nur miteinander, das schafft man nur, wenn man vertrauensvoll in der Gemeinschaft verbunden ist.

Dr. Markus Horneber
Frankfurt, 20. März 2022

19
Aktionäre aus
Diakonie und Kirche

1
gemeinsames Ziel



Dr. Markus Horneber

Seit dem 1. April 2012 ist Dr. Markus Horneber Vorstandsvorsitzender der AGAPLESION gAG und zudem seit 2018 Vorstandsvorsitzender der AGAPLESION Stiftung. Davor war er Kaufmännischer Geschäftsführer der Klinikum Chemnitz gGmbH und Aufsichtsratsvorsitzender von zehn Tochtergesellschaften des Unternehmens. 14 Jahre lang war er Leitender Verwaltungsdirektor des Evangelisch-Lutherischen Diakoniewerks Neuenhettelsau. Dr. Horneber promovierte 1994 im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg im Anschluss an sein Studium der Betriebswirtschaftslehre. 2021 wurde Horneber für seine Verdienste und seinen Einsatz für die Diakonie und die Förderung junger Menschen mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



1.658
Pflegeplätze

Fast ausschließlich
Einzelzimmer

BETHANIE PFLEGEHEIME

Unsere Intention

„Jeder möchte lange leben, aber keiner will alt werden“, sagte der Erzähler und Theologe Jonathan Swift. Das Altern wird mit vielen negativen Dingen in Verbindung gebracht. In unseren Pflegeheimen möchten wir Menschen daher „den Herbst des Lebens“ so angenehm und selbstbestimmt wie möglich gestalten und ihnen einen Ort bieten, an dem sie bis zuletzt umsorgt und unterstützt werden.

Unsere Ziele

Ältere Menschen verdienen es, ihren letzten Lebensabschnitt in einem lebenswerten, aktivierenden und inspirierenden Umfeld zu verbringen. Daher bieten wir in unseren Pflegeheimen sowohl eine herzliche und den Menschen in den Fokus stellende Pflege als auch ansprechende Räumlichkeiten, die für die Bewohner:innen zu einem richtigen Zuhause werden können.

Unsere Angebote

Die ersten unserer Pflegeheime entstanden aus der Umwandlung von Krankenhäusern. Um den Nöten einer immer älter werdenden Gesellschaft zu begegnen, haben wir weitere Pflegeheime errichtet. Die Bethanien Diakonissen-Stiftung hat in den letzten 20 Jahren mehr als 130 Millionen Euro in Neubauten für Pflegeheime und Seniorenresidenzen investiert und modernisiert die älteren Gebäude regelmäßig.

Die Mitarbeiter:innen in unseren Pflegeheimen arbeiten in multiprofessionellen Teams nach modernen Pflegestandards. Dabei achten sie auf die Bedürfnisse jedes Bewohners und jeder Bewohnerin, in spezieller Weise bei Menschen mit demenziellen Veränderungen. In den Pflegeheimen stehen Seelsorgende als Ansprechpartner:innen für die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Angehörige bereit. Wir betreiben die Pflegeheime mit diakonischen Partnern, hauptsächlich mit der AGAPLESION gAG.

Unsere Standorte

- AGAPLESION Bethanien Haus Bethesda, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelstrand, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Radeland, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelgarten, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Lindenhof, Heidelberg
- AGAPLESION Bethanien Sophienhaus, Berlin
- AGAPLESION Bethanien-Höfe Eppendorf, Hamburg
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Unna
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Wuppertal
- AGAPLESION Diakoniestation Kraichtal
- AGAPLESION Gemeindepflegehaus Mauer
- AGAPLESION Haus Kurpfalz, Wiesloch
- AGAPLESION Haus Silberberg, Wiesloch
- AGAPLESION Maria von Graimberg-Haus, Heidelberg
- AGAPLESION Oberin Martha Keller-Haus, Frankfurt
- AGAPLESION Schwanthaler Carrée, Frankfurt
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Donauufer, Ulm
- Pflegeheim Bad Blankenburg
- Pflegeheim Rudolstadt

AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE: BELIEBTER ARBEITGEBER

Die Arbeit in diakonischen Einrichtungen ist erfüllend, aber auch anstrengend. Umso wichtiger ist es, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sich die Mitarbeiter:innen wohl fühlen und gut arbeiten können. Die Bewertungen diakonischer Arbeitgeber durch ihre Mitarbeiter:innen zeigen, dass dies durchaus gelingt.

Schon 2020 wurden diakonische Arbeitgeber im Trendence Fachkräftebarometer auf Platz acht der Top-Arbeitgeber in Deutschland gewählt – mit steigender Tendenz. Auch weitere soziale Arbeitgeber finden sich unter den Top 10. Das Ergebnis zeigt die Bedeutung sozialer Arbeit und sozialer Arbeitgeber im Vergleich zu den anderen genannten Arbeitgebern aus den Automobil- oder Tech-Branchen.

Die AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH investiert viel in und für die Mitarbeiter:innen. Das zeigen auch die Bewertungen auf Portalen wie Kununu. Kommentare wie „Super Arbeitgeber und absolut familienfreundlich“, „Sehr angenehme Arbeitsatmosphäre“ oder „Schön, ein Teil dieses Unternehmens sein zu können“ spiegeln die Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt ist die Zufriedenheit mit diakonischen Arbeitgebern, die ca. 600.000 Menschen in Deutschland beschäftigen, sehr groß. Nicht ohne Grund bleiben Mitarbeiter:innen im Durchschnitt ca. 17 Jahre bei einem diakonischen Arbeitgeber.

Neben der AGAPLESION BETHANIEN DIAKONIE gGmbH, die die gemeinsam mit AGAPLESION getragenen Pflegeeinrichtungen in Berlin und Hamburg betreibt, erhalten auch viele andere unserer Häuser ähnliche Auszeichnungen, die uns sehr froh machen. **Vielen Dank an alle, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass Menschen gerne bei uns arbeiten.**

Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass wir auch für die Qualität unserer Angebote regelmäßig Bestnoten erhalten.





AGAPLESION BETHANIEN PFLEGEHEIME: ARBEITEN IN DER PANDEMIE

Die Coronapandemie hat vieles verändert und die Mitarbeiter:innen in unseren Häusern vor schwierige Probleme gestellt. Wie geht man in Häusern, in denen ältere und oft mehrfach vorerkrankte Menschen leben, mit Kontakten von außen um? Diese Frage musste zum Wohle aller Beteiligten gut gelöst werden.

Schon bei der Frage, ob und in welcher Form Besucher:innen die Heime betreten können, waren und sind viele Punkte zu bedenken. Schließlich musste nach Möglichkeit verhindert werden, dass jemand das Virus in die Häuser einschleppt und es sich dort verbreitet. Jedoch sollten die Bewohner:innen weiterhin Besuch von Angehörigen oder Freund:innen empfangen können. Ein Spagat, der noch immer zu leisten ist, auch wenn die meisten Bewohner:innen geimpft sind.

Allein auf die Impfungen konnten sich unsere Häuser nicht verlassen. Schließlich gab es auch Bewohner:innen, die aus den verschiedensten Gründen nicht geimpft werden wollten oder konnten. Daher lautete die Devise „testen, testen, testen“ – nur Personen mit negativem Testergebnis durften die Gebäude betreten. Die Pflegeheime haben dafür Teststationen vor Ort aufgebaut, die seit vielen Monaten ihren Dienst tun,

und weitere Schutzmaßnahmen getroffen. Im Oberin Martha Keller-Haus nutzten beispielsweise alle externen Personen den Hintereingang statt des Haupteingangs, und der Bereich zwischen Konferenzraum und Kapelle wurde zur Teststation mit Testkabine, Wartebereich und Testbereich.

Auf diese Weise konnten wir das Bedürfnis der Bewohner:innen nach sozialer Teilhabe bei gleichzeitig höchstmöglichem Schutz gut erfüllen. Unsere Mitarbeiter:innen in den verschiedenen Einrichtungen haben sich in der Pandemie höchst vorbildlich und verantwortungsvoll gegenüber den ihnen anvertrauten Menschen gezeigt – ohne dass es einer berufsbezogenen Impfpflicht bedurft hätte.





BETHANIEN KRANKENHÄUSER

Unsere Intention

Kranke Menschen brauchen einen Ort, an dem sie Behandlung und Heilung finden und mit ihren Sorgen und Nöten im Mittelpunkt des Handelns stehen. In der heutigen Zeit führen manche Anbieter die Behandlung von Menschen nur noch unter Renditegesichtspunkten durch. Wir richten mit unseren Partnern unsere Angebote auf den Menschen aus.

Unsere Ziele

In unseren Krankenhäusern sollen kranke Menschen an Körper, Seele und Geist behandelt und mit ihren persönlichen Bedürfnissen wahrgenommen werden. Das ist unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen mit all seinen Restriktionen nicht einfach. Unsere diakonischen Krankenhäuser haben dennoch den Anspruch, Medizin auf höchstem Niveau mit zugewandter Pflege und auf Wunsch auch mit Seelsorge zu verbinden.

Unsere Angebote

Nach den Anfängen in der Hauspflege entstanden bei unseren beiden Diakoniewerken recht früh die ersten größeren Krankenhäuser. Diese wurden über Jahrzehnte von ihnen geführt und mit großem Einsatz der Diakonissen betrieben. Nachdem sich Ende der 1990er-Jahre das Gesundheitswesen stark veränderte und zu einem „Gesundheitsmarkt“ wurde, schlossen sich christliche Krankenhäuser zu Verbänden zusammen, um hilfeschuchende Menschen weiterhin angemessen behandeln zu können. Mit unseren Krankenhäusern sind wir Mitbegründer von zwei Verbänden, der AGAPLESION gAG in Frankfurt am Main (gegründet 2002) und der edia.con gGmbH in Leipzig (gegründet 2008). Ende 2019 haben wir gemeinsam mit unseren diakonischen Partnern in der edia.con beschlossen, diese in die AGAPLESION gAG zu integrieren.

Unsere Krankenhäuser tragen wir gemeinsam mit der AGAPLESION gAG, die die operative Steuerung der Krankenhäuser gewährleistet. Die strategische und diakonische Entwicklung unserer Krankenhäuser begleiten wir über die Gesellschafterversammlungen der Krankenhäuser und über die Aufsichtsgremien der AGAPLESION gAG, bei der wir der größte Aktionär sind.



Unsere Standorte

- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus, Frankfurt
- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus, Heidelberg
- AGAPLESION Bethesda Klinik, Ulm
- AGAPLESION Bethesda Krankenhaus, Wuppertal
- AGAPLESION Diakonieklinikum, Hamburg
- AGAPLESION Diakoniekrankenhaus, Seehausen
- Bethanien Krankenhaus, Plauen
- Zeisigwaldkliniken Bethanien, Chemnitz



AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG: ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM DES NEUBAUS

Das AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg zeigt die Erfolgsgeschichte einer Kooperation. Anfang der 2000er-Jahre legten drei christliche Träger aus unterschiedlichen Traditionen ihre Einrichtungen zu einem gemeinsamen Krankenhaus zusammen.

In den ersten Jahren wurden die Häuser an ihren jeweiligen Standorten weitergeführt, unter dem Dach der Diakonieklinikum Hamburg gGmbH. Die AGAPLESION gAG war zunächst über einen Managementvertrag an das Haus gebunden und wurde später als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Neben der AGAPLESION gAG und der Bethanien Diakonissen-Stiftung ist heute die Evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt Alten Eichen Mitgeschafterin der gGmbH.

Von Beginn an stand fest, dass ein Neubau alle drei Krankenhäuser an einem Standort vereinen sollte. Das wurde im Jahr 2011 in Eimsbüttel umgesetzt, am Standort des früheren Elim-Krankenhauses.

Das Diakonieklinikum Hamburg feierte 2021 sein zehnjähriges Jubiläum im Neubau. Der Umzug in ein hochmodernes Krankenhaus markierte

nicht nur das Ende einer Bauphase. Er markierte auch den Beginn eines Prozesses. Mitarbeiter:innen aus drei verschiedenen Krankenhäusern mussten sich zu einem Haus mit einer gemeinsamen Identität zusammenfinden – teilweise in identischen medizinischen Disziplinen oder Fachgebieten und aus drei verschiedenen diakonischen Traditionen.

Daher feierte das AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg nicht nur das zehnjährige Jubiläum des Neubaus. Es feierte vor allem, dass ein gemeinsames diakonisches Haus entstanden ist, das sich in Hamburg als wichtiger und gut angenommener Baustein der Gesundheitsversorgung etabliert hat und sich regelmäßig weit oben in den Bestenlisten wiederfindet.

370
Betten

1
frühere Bundes-
kanzlerin am
Standort geboren





AGAPLESION DIAKONIEKRANKENHAUS SEEHAUSEN: CHEFARTZWECHSEL

In vielen unserer Krankenhäuser kommt es immer wieder vor, dass leitende Persönlichkeiten wechseln oder etablierte und verdiente Kolleg:innen gehen und neue kommen. Der Weggang eines Chefarztes nach einer Dienstzeit von bemerkenswerten 37 Jahren ist aber auch für uns eine Besonderheit.

Im Januar 1984 begann Herr Dr. med. Jürgen Jahnke als Arzt in Weiterbildung seinen Dienst im Krankenhaus in Seehausen, das damals noch in kommunaler Trägerschaft war. Trotz verschiedener Angebote aus anderen Häusern blieb er seinem Arbeitsort in Seehausen treu und begleitete einige Veränderungen des Hauses. 1994 übernahm das Diakoniewerk Bethesda Wuppertal, das inzwischen in der Bethanien Diakonissen-Stiftung aufgegangen ist, dort die Trägerschaft und die Betriebsführung. Durch den Zusammenschluss mit der AGAPLESION gAG wurde das Diakoniekrankenhaus Seehausen in diesen Verbund aufgenommen.

Zusammen mit dem Haus entwickelte sich auch Dr. med. Jahnke weiter. 1988 wurde er Stationsarzt, 1989 Oberarzt und 2003 schließlich Chefarzt der Klinik für Innere Medizin. Im September 2021 wurde Herr Dr. med. Jahnke im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Kirche St. Petri in Seehausen von seinen Aufgaben entpflichtet und in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Als Nachfolger wurde Herr Dr. Dr. med. Daniel Kügler auf seine diakonischen und medizinischen Aufgaben verpflichtet und zum Chefarzt der Klinik für Innere Medizin ernannt. Er ist seit 2004 Facharzt für Innere Medizin und war schon in anderen Häusern als Chefarzt tätig.

114
Betten

**Krankenhaus der
Basisversorgung**



14 Personen
mit Seelsorgeauftrag
mehr als 10.000
Gespräche jährlich
ca. 1.000
Gottesdienste

BETHANIEN SEELSORGE

Unsere Intention

Unsere Stiftung ist aus zwei Diakoniewerken entstanden. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, die christlichen und diakonischen Werte in allen unseren und mit uns verbundenen Einrichtungen umzusetzen und zu leben. Wir setzen ausgebildete pastorale Mitarbeiter:innen in Krankenhäusern, Seniorenresidenzen und Pflegeheimen ein, die den Menschen vor Ort beistehen und für ihre Anliegen ansprechbar sind.

Unsere Ziele

Aus unserem christlichen Selbstverständnis heraus wollen wir Menschen in Not, Alter und Krankheit beistehen. Wir wenden uns den Betroffenen zu und geben ihnen Beistand und Rückhalt in schweren Zeiten. Unser Handeln richtet sich dabei nach dem aus, was der Mensch braucht, und auch nach dem, was er möchte. Den umfangreichen Dienst der pastoralen Mitarbeiter:innen sehen wir als integrativen Teil der individuellen Therapiekonzepte in den jeweiligen Häusern.

Unsere Angebote

Insgesamt arbeiten 14 Personen als Pastor:innen bzw. mit Seelsorgeauftrag der Evangelisch-methodistischen Kirche im Auftrag unserer Stiftung. Dadurch ermöglichen wir jährlich rund 25.000 Kontakte zu Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen, mehr als 10.000 Seelsorgegespräche, über 2.000 Andachten und Bibelstunden in unterschiedlichen Formen sowie circa 1.000 Gottesdienste.

ERLEBNISSE MIT DEM VATERUNSER

Anhand der beiden folgenden Erlebnisse will ich einen Einblick in meine Arbeit als Seelsorger in der AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm geben. Diese vereint unter einem Dach eine geriatrische Klinik, eine stationäre und ambulante Reha sowie ein Pflegeheim.

Erlebnis 1: Aufstehen zum Beten

Herr A. ist Gast in der Tagespflege. Zur Kirche hat er ein zwiespältiges Verhältnis. Als er 36 Jahre alt war, wurde er exkommuniziert. Auf meine Frage nach dem „Warum“ antwortet er: „Wegen der freien Liebe!“

Nach dem Kaffeetrinken feiern wir Gottesdienst, alle sitzen um einen langen Tisch herum. Am Ende lade ich mit den Worten „Wir sprechen gemeinsam das Vaterunser“ zum Gebet ein. Bei diesen Worten steht Herr A. blitzartig vom Stuhl auf. Gelernt ist gelernt, denke ich. Obwohl Herr A. vor langer Zeit von der Kirche verstoßen wurde, ist für ihn klar: Das Vaterunser betet man im Stehen! Die Bewegung ist so plötzlich und so schnell, dass Herr A. beinahe das Gleichgewicht verliert. Schließlich steht er sicher, auch ich stehe, die anderen bleiben sitzen. Nach dem „Amen“ ermuntere ich Herrn A., sich wieder zu setzen. Er erwidert: „Ich bin freiwillig aufgestanden. Ich setze mich auch freiwillig wieder hin.“

Erlebnis 2: Gemeinsam Beten

In der geriatrischen Klinik besuche ich Frau B. Es dauert eine Weile, bis sie das Wort „Pfarrer“ verstanden hat. Kein Wunder, sie ist schon 98 Jahre alt. Aber als es bei ihr ankommt, strahlt sie. Lebhaft erzählt sie, dass ihr Bruder ihr ein Radio gekauft hat, mit dem sie schon um sechs Uhr morgens die Messe hören kann. Da das nicht alle im Haus schätzen, kauft ihr der Bruder auch noch einen Kopfhörer. Mit den Händen zeigt mir Frau B., worauf es für sie ankommt: „On do kann i mir laut stelle.“ Aha!

Das Radio ist für Frau B. ein großes Geschenk: „Gott kann des mache, dass alle Leid Gottes Wort höre und miteinander bete.“ Ein gutes Stichwort für mich, denn in den letzten Minuten kam ich nicht zu Wort. Ich schlage vor: „Beten wir zusammen ein Vaterunser.“ Gleich werden die runzligen, dünnen Hände, die so viele Jahre tätig waren, gefaltet. „Vater unser im Himmel ...“ beten wir. Doch nicht nur wir zwei beten, sondern auch die beiden Frauen in den Betten rechts und links von Frau B. beten mit. Am Ende kommt eine der drei ins Stocken, aber gemeinsam schaffen wir es. Zum Abschluss spreche ich noch ein Segenswort, und die vierköpfige Gemeinde macht gemeinsam das Kreuzzeichen. Ich verabschiede mich und sehe in glückselige Gesichter.

Diese und viele andere berührende Erlebnisse widerfahren mir bei meiner Arbeit als Seelsorger. Ich bin froh, dass ich das tun kann, und weiß, dass dieser Dienst so unglaublich wichtig ist.

Pastor Michael Burkhardt,

Pastoraler Direktor AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm



EIN TAG IM ALLTAG VON PASTOR JÜRGEN WOITHE

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ – so hat es einmal der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber gesagt. Mein Alltag als Seelsorger in einem Akutkrankenhaus und zwei Seniorenzentren besteht aus vielen Begegnungen. Manche sind flüchtig, andere intensiv.

Am Morgen begegne ich in der Regel als erstes meiner Kollegin. Wir sind beide Mitglieder im Palliativteam des Krankenhauses und schauen deshalb immer zuerst über die neue Liste der Palliativpatient:innen. Anschließend überlegen wir gemeinsam, wer zu wem schon Kontakt hatte und wer heute welche Patienten besucht. Danach gehe ich durch „meine“ Stationen im Krankenhaus. Dabei begegne ich zunächst im Stationszim-

mer Pfleger:innen und Ärzt:innen. Ich frage nach, ob sie mir Patientinnen oder Patienten nennen können, denen es heute nicht gut geht, bei denen ein schwieriger Eingriff bevorsteht oder die aus anderen Gründen Gesprächsbedarf haben. Den Rest des Vormittags begegne ich vielen kranken Menschen, höre einfach zu oder sortiere mit ihnen ihre Gedanken. Mit einigen bete ich am Ende unserer Begegnung.

Gegen Mittag gehe ich wieder ins Büro. Mich hat im Laufe des Vormittags in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ethik-Komitees die Bitte einer Ärztin erreicht, eine ethische Fallbesprechung durchzuführen. Deshalb kläre ich ab, wann und wo diese am nächsten Tag durchgeführt werden kann.

Nach einer kurzen Mittagspause in der Krankenhauskantine erledige ich einige Büroarbeiten, arbeite weiter an der Predigt für den nächsten Gottesdienst und gehe anschließend ins Seniorenzentrum. Heute besuche ich zwei Bewohnerinnen auf ihren Zimmern, mit denen ich schon länger in Kontakt bin. Sie kommen beide aus freikirchlichen Gemeinden und der Besuch eines Pastors und das gemeinsame Gebet sind für sie wertvoll.

Anschließend gehe ich wieder rüber ins Krankenhaus. Für den späten Nachmittag habe ich mit der Mitarbeiterin der Sternenkinderambulanz die Segnung eines Sternenkinds verabredet. Eine solche Begegnung mit Eltern, die auf ein gesundes Kind gehofft hatten und deren Hoffnung jäh zerstört wurde, ist immer schwer. Wir geben mit Gebet und Segen ihre kleine Tochter in die Arme Gottes ab.

Damit ist mein Arbeitstag beendet. So vielen Menschen mit unterschiedlichen Schicksalen bin ich begegnet! Auf dem Weg nach Hause denke ich noch einmal über die eine oder andere Begegnung nach, bitte Gott um seinen Segen und seine Kraft für diese Menschen. Auch heute habe ich wieder gespürt: Begegnung und ein offenes Ohr tun den Menschen gut.

Pastor Jürgen Woithe,
Leitender Krankenhausesseelsorger
AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal





BETHANIEN DIAKONISSEN

MIT HERZ UND HAUBE

Der Name „Bethanien Diakonissen-Stiftung“ geht zurück auf zahlreiche bewundernswerte Frauen, die mit viel Herz über ein Jahrhundert lang aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus diakonische Arbeit geleistet haben. Seit der Gründung der beiden Diakoniewerke Bethanien und Bethesda haben viele hundert Schwestern ihre Arbeitskraft in den Dienst der Nächstenliebe gestellt.

Die Diakonissen waren dabei überwiegend als Krankenschwestern, Pflegerinnen, leitende Mitarbeiterinnen und Verwaltungsangestellte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie im Gemeindedienst und in der häuslichen Pflege im Einsatz. Mit ihrer unermüdeten Hingabe haben die Schwestern die Grundlagen für die heutige Arbeit der Bethanien Diakonissen-Stiftung geschaffen.

Seit den Siebziger-Jahren gibt es in unseren Schwesternschaften keinen Nachwuchs mehr. Die Bethanien Diakonissen genießen nun in den Mutterhäusern in Frankfurt und Hamburg ihren wohlverdienten Ruhestand. Die Betreuung und Organisation liegt in den Händen der Stiftung. So organisieren wir beispielsweise verschiedene Feierlichkeiten, Jubiläen, Ausflüge und christliche Rüstzeiten, in denen die Schwestern gemeinsam beten, singen und Bibeltexte lesen können. Zudem begleitet eine leitende Schwester die Schwesternschaften in Frankfurt und Hamburg in unserem Auftrag und steht den Diakonissen sowohl in den Belangen des täglichen Lebens als auch in geistlicher Hinsicht zur Seite.

Mutterhaus Frankfurt

Dielmannstraße 26,
60599 Frankfurt am Main

- Schwester Anita Hübner
- Schwester Gisela Nehlig
- Schwester Hildegard Mantz
- Schwester Lilly Groß
- Schwester Margot Martin
- Schwester Rita Seebach

Mutterhaus Hamburg

Martinstraße 49, 20251 Hamburg

- Schwester Christine Grünert
(verstorben am 14.6.2021)
- Schwester Edith Baumann
- Schwester Elisa Unger
- Schwester Gerda Liermann
- Schwester Gertraute Walther
(verstorben am 4.2.2021)
- Schwester Gertrud Rascher
- Schwester Gisela Weigel
- Schwester Gudrun Kühnel
- Schwester Hanna Schramm
- Schwester Hildegard Rabold
- Schwester Inge Simon
- Schwester Irmgard Jüterbock
- Schwester Karin Otto
- Schwester Lydia Schimann
- Schwester Maria Krah
(verstorben am 23.2.2021)
- Schwester Sieglinde Richter



JUBILÄEN

Im Jahr 2021 hatten die Diakonissen der Bethanien Schwesternschaften in Frankfurt und Hamburg wieder einiges zu feiern: die Dienstjubiläen von drei Diakonissen mit insgesamt 200 Jahren Dienst.

Als erste feierte im Mai **Sr. Lilly Groß in Frankfurt ihr 70-jähriges Dienstjubiläum**. Gemeinsam mit ihr verbrachten ihre Mitschwester, Freundinnen und Freunde und Verwandte ein paar schöne Tage – wegen der Coronapandemie etwas verteilt. Rückblickend auf ihre jahrzehntelange Arbeit sagte Sr. Lilly: „Ich konnte mit so vielen Menschen Kontakt haben und ihnen helfen. Ich hatte nie Langeweile. Das hat mich glücklich gemacht. Durch Gottes Güte und Treue konnte ich auch schwierige Zeiten immer durchstehen.“

Im November fanden in Hamburg gleich zwei Jubiläen statt. **Sr. Irmgard Jüterbock blickte ebenfalls auf 70 Jahre Dienst als Diakonisse zurück, Sr. Inge Simon auf 60 Jahre**. Bei diesen Feierlichkeiten waren ebenfalls Freundinnen und Freunde, Verwandte und Wegbegleiter anwesend.

Den Jubilarinnen gilt – genauso wie allen anderen Diakonissen – unser herzlicher Dank für all ihr Tun. Sie haben unsere heutigen Aktivitäten erst möglich gemacht.



NACHRUFE



Schwester Gertraute Walther

Schwester Gertraute wurde am 1. Oktober 1929 in Chemnitz geboren. Während einer Evangelisation in Chemnitz, so berichtete sie, wurde sie von Gott angesprochen und kam zum lebendigen Glauben. Im Jugendkreis der Methodistengemeinde „Friedenskirche“ erfuhr Schwester Gertraute von einer Ausbildungsmöglichkeit im Bethanien Krankenhaus Hamburg. Dort begann sie die Ausbildung zur Verbandsschwester. 1952 legte sie das Examen ab und arbeitete danach 26 Jahre in der Röntgenabteilung.

Schwester Gertraute wurde am 5. Mai 1957 als Diakonisse eingeseget. Für sie war das eine besondere Freude, da sie sich in ihrer Berufung bestätigt wusste. In den Jahren 1979 bis 1989 war sie in der Nachsorgeklinik tätig. Bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 1994 betreute Schwester Gertraute als Leiterin das Erholungsheim in Gneversdorf.

Am 4. Februar 2021 hat Gott Schwester Gertraute Walther in die Ewigkeit heimgerufen.

Schwester Maria Krah

Schwester Maria wurde am 19. Februar 1928 in Großdeuben bei Leipzig geboren. Nach der Schulzeit wollte sie Sachsen „mal“ verlassen und für ein Jahr nach Ostfriesland gehen. Dort blieb sie drei weitere Jahre. Schon früh hatte sie den Wunsch, Krankenschwester zu werden. Kaum volljährig, begann sie die Ausbildung im Bethanien Krankenhaus Leipzig. 1953 legte sie das Examen ab und arbeitete als Krankenschwester in Hamburg und Chemnitz. Im Jahre 1959 wurde Schwester Maria in der Eben-Ezer Kirche in Hamburg-Eppendorf zur Diakonisse eingeseget.

Schwester Maria war mit Leib und Seele Gemeindegewes, erst in Bockau/Albernau (1959 bis 1973), anschließend in Zwickau (1973 bis 1990). Anfang Januar 1991 ging sie in den Ruhestand, den Feierabend. Zunächst blieb sie noch in Zwickau, bis sie 1992 ins Mutterhaus nach Hamburg-Eppendorf kam.

Am 23. Februar 2021 hat Gott Schwester Maria Krah in die Ewigkeit heimgerufen.



Schwester Christine Lotte Grünert, Oberin i.R.

Schwester Christine wurde am 12. September 1944 in Albernau/Kreis Aue geboren. Schon in der Schulzeit machte Schwester Christine Bekanntschaft mit der Arbeit von Diakonissen. Ihr Weg führte sie nach Bethanien in Chemnitz. In den folgenden zwei Jahren arbeitete sie in der allgemeinen Haushaltspflege und erhielt die Bestätigung, dass ihr Weg der richtige war. Anschließend begann sie eine Ausbildung zur Krankenschwester. Ihr Staatsexamen legte sie 1964 ab. Zusätzlich absolvierte Schwester Christine eine Ausbildung zur Hebamme.

Schwester Christine trat 1962 der Bethanien-Schwesterschaft bei und war als Krankenschwester in Leipzig tätig. Für die Diakonissen der Schwesterschaften Bethanien, Bethesda und Martha-Maria, die in der DDR eine gemeinsame Schwesterschaft bildeten, wurde sie 1984 zur Oberin gewählt. Nach der Wende übernahm Schwester Christine eine Aufgabe in der Altenpflege der Bethesda-Schwesterschaft in Basel. 2003 erhielt sie die Anfrage, als Oberin in Hamburg tätig zu werden, und übernahm diese Aufgabe bis zum Eintritt in den Ruhestand im Oktober 2011. Im Ruhestand engagierte sich Schwester Christine weiterhin in der Gemeinde und für Menschen außerhalb. Sie übernahm z.B. die Betreuung eines Kleinkindes mit größter Liebe und Fürsorge.

Am 14. Juni 2021 hat Gott Schwester Christine Grünert in die Ewigkeit heimgerufen.





AUSZEICHNUNGEN FÜR UNSERE ARBEIT IN 2021

Im Jahr 2021 wurde unsere Arbeit mehrfach ausgezeichnet und zertifiziert.

Davon haben wir in diesem Jahresbericht an anderer Stelle schon erzählt (S. 8 „FaireKITA“, S. 13 „Förderpreis der Plansecur Stiftung für soziales Engagement“, S. 25 „beliebter Arbeitgeber“). Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die diese Arbeit möglich gemacht haben.

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSERE ARBEIT IN 2021

Herzlichen Dank für die Unterstützung in 2021!
Mit Ihrer Hilfe tun wir Gutes!

Herzlichen Dank an die vielen Privatleute und Vereine, die uns 2021 unterstützt haben und die wir hier nicht alle einzeln nennen können. Ihre Zuwendungen – ob Geld- oder Sachspenden oder persönliches Engagement – ermöglichen eine Erweiterung unserer Arbeit. Dank Ihrer Hilfe konnten wir unter anderem die Angebote für Kinder und Jugendliche in den Bethanien Jugendzentren und für betroffene Eltern, Geschwister und Angehörige von Sternenkindern ausbauen.

Wir sind auf jede einzelne Unterstützung angewiesen, denn viele unserer Tätigkeitsbereiche werden nicht durch öffentliche Mittel finanziert. Dazu zählen zum Beispiel die Angebote der Einrichtungen von Bethanien Sternenkinder. Menschen in persönlichen Notlagen erhalten dort kostenfrei die benötigten Hilfsangebote. Auch in vielen anderen Bereichen muss die Stiftung Eigenmittel zur Verfügung stellen, um die von uns erwartete Qualität sicherstellen zu können.



Stiftungspartner:

- Deutsche Bahn Stiftung
- Dorothea Busch-Stiftung
- Ernst-Commentz-Stiftung
- Gräfin von Brühl-Dierichs-Stiftung
- Heidehof Stiftung GmbH
- IKEA Stiftung
- Plansecur Stiftung
- Stiftung F.A.Z.-Leser helfen gGmbH
- Town & Country Stiftung
- Wilhelm von Finck Stiftung

Unternehmenspartner:

- Anton Bammer GmbH Zimmerei
- Bau Freund GmbH
- Blank & Schmack Immobilien
- BUDNIANER HILFE e.V.
- Deutsche Bank
- Eins Energie in Sachsen GmbH
- Elektrizitätswerk Tegernsee
- Hänsel GmbH
- Hoermann Rawema Engineering & Consulting GmbH
- Huther & Karawassilis Bauplan GmbH
- Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
- Marienhospital Osnabrück GmbH
- Normteile Lindner GmbH
- Stadtparkasse Wuppertal
- Zico Zimmermann GmbH & Co.

DER DIAKONISCHE CORPORATE GOVERNANCE KODEX (DCGK)

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung hat sich verpflichtet, dem Regelwerk des Diakonischen Corporate Governance Kodex 2018 zu folgen. Nachfolgend werden die Abweichungen vom Kodex aufgeführt. Dabei wird jeweils der wesentliche Regelungsgehalt aus dem Diakonischen Corporate Governance Kodex der tatsächlichen Situation bei der BDS gegenübergestellt. Es werden nur Abweichungen aufgeführt. Regelungen im Kodex, die bei der BDS nicht formal geregelt sind, aber dem tatsächlichen Handeln entsprechen, werden als Entsprechung mit dem Kodex gewertet.

REGELUNGSINHALT DIAKONISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

3.1 Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung werden der Jahresabschluss und weitere gesetzlich vorgeschriebene Unterlagen vorgelegt. Sie entscheidet und entlastet das Aufsichtsgremium.

3.2 Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsgremium

Über die Corporate Governance sollen Vorstand und Aufsichtsgremium regelmäßig, mindestens jedoch einmal in der Legislatur des Aufsichtsgremiums, gegenüber der Mitgliederversammlung berichten (Corporate Governance Bericht).

3.3.2 Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands soll offengelegt werden. Die Offenlegung erfolgt im Anhang oder im Lagebericht unter Angabe der Grundzüge des Vergütungssystems.

3.4.1 Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums

Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollten bei ihrer Wahl das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Das Aufsichtsgremium sollte für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen. Diese Zielsetzung des Aufsichtsgremiums und der Stand der Umsetzung sollten im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.

3.4.2 Aufgaben des Aufsichtsgremiums

Mitglieder des Aufsichtsgremiums, die in einem Geschäftsjahr nur an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums und der Ausschüsse, denen sie angehören, teilnehmen, sollen im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt werden. Als Teilnahme gilt auch eine solche über Telefon- oder Videokonferenzen; das sollte aber nicht die Regel sein.

3.4.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

Er/sie steht für Konfliktfälle innerhalb des Vorstands als Ansprechpartner/-in zur Verfügung.

3.4.6 Interessenkonflikte

Im Anhang zum Jahresabschluss ist aufzuführen, welches Mitglied des Aufsichtsgremiums ggf. bei welchen anderen Einrichtungen ein entsprechendes Mandat hat.

UMSETZUNG BETHANIEN DIAKONISSEN-STIFTUNG

Aufgrund der Rechtsform als Stiftung gibt es bei der BDS keine Mitgliederversammlung.

Ein solcher Bericht entfällt, da es keine Mitgliederversammlung gibt.

Eine Offenlegung der Vergütung des Vorstands erfolgt nicht, da der Vorstand nur aus zwei Personen besteht.

Nach intensiven Beratungen über eine Altersgrenze hat der Stiftungsrat der BDS eine Altersgrenze von 70 Jahren (zum Beginn der jeweiligen Amtsperiode) festgelegt. Ausgenommen davon sind Diakonissen im Stiftungsrat.

Ein Corporate Governance Bericht besteht nicht. Im Rahmen des Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks werden einige der Bereiche aber abgedeckt.

Alle Mitglieder des Stiftungsrates der BDS wissen um die Bedeutung ihrer Aufgabe und nehmen diese sorgfältig wahr. Eine solche Veröffentlichung entspricht nicht dem Miteinander bei der BDS und unterbleibt daher.

Entsprechend der Geschäftsordnung der BDS ist der Präsidialausschuss (Vorsitzender und zwei stv. Vorsitzende des Stiftungsrats) gleichzeitig der Personalausschuss für die Mitglieder des Vorstands.

Diese Auflistung wird bei der BDS nicht vorgenommen.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND STIFTUNGSRAT

Zum 1. September 2022 wird Pastor Reinhard R. Theysohn das Amt als Theologischer Vorstand wie geplant an seinen Nachfolger Pastor Christian Voller-Morgenstern weitergeben. Pastor Theysohn hat die Stiftung während seiner Vorstandstätigkeit mit großer Erfahrung, Kompetenz und Weitsicht mitgeprägt und gestaltet. Die Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen Vorstand Uwe M. Junga war stets von großer Wertschätzung und Vertrauen begleitet.

Pastor Christian Voller-Morgenstern, der in seinem kirchlichen Werdegang auch als Superintendent tätig war, wurde 2006 in den Stiftungsrat berufen, dessen Vorsitz er Mitte 2014 übernahm. Mit großer Fachkompetenz und hoher Präzision hat er die Geschicke der Stiftung auch in besonders anspruchsvollen Phasen seiner Aufsichtstätigkeit souverän begleitet. Nach einem professionellen und dem Amt angemessenen Auswahlverfahren wird er nun zusammen mit Uwe M. Junga die Verantwortung im Vorstand übernehmen.

Gemäß unserer Satzung finden die Neuwahlen für die Stiftungsräte alle sechs Jahre statt. So gibt es auch im Jahr 2022 einige Veränderungen an dieser Stelle:

Nach über zehn Jahren segensreicher Tätigkeit schied Sr. Hildegard Mantz auf eigenen Wunsch im Februar 2022 aus dem Stiftungsrat aus. Sr. Karin Otto hat dem Stiftungsrat mitgeteilt, dass sie ebenfalls nach sechs Jahren nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht. Ihre fundierten und vom tiefen Glauben an Gott geprägten Beiträge werden fehlen. Eine Nachfolge aus dem Kreis der Diakonissen gibt es derzeit leider nicht.

Nicht mehr dem Stiftungsrat angehören werden außerdem Volker Blatz, Tilo Neumann, Pastor Wolfgang Rieker und Hans-Jürgen Steuber, die mit ihrer vielfältigen Erfahrung und Kompetenz der Stiftung große Dienste erwiesen haben.

Neu in den Stiftungsrat berufen wurden Pastor Christoph Klaiber, Tobias Nestler und Markus Schmolz, die ihre Tätigkeit am 1. September 2022 beginnen werden.

Drei der ausscheidenden Stiftungsratsmitglieder werden für ihre langjährige diakonische Arbeit mit dem „Goldenen Kronenkreuz der Diakonie“ geehrt:



Tilo Neumann für seine 21-jährige Mitarbeit in den Gremien der Stiftungen und Vereine von Bethanien und Bethesda sowie in den Gesellschafterversammlungen der Krankenhäuser in Heidelberg und Ulm.



Wolfgang Rieker für seine insgesamt 30-jährige Tätigkeit in den Gremien des Diakoniewerks Martha-Maria und der Bethanien Diakonissen-Stiftung. Bei Martha-Maria war Herr Rieker 23 Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrats.



Hans-Jürgen Steuber für seine über 25-jährige Tätigkeit in den Aufsichtsgremien der zu Bethanien und Bethesda gehörenden Stiftungen und Vereine. Außerdem war er im Auftrag von Bischöfin i. R. Rosemarie Wenner ehrenamtlich als Direktor und Schatzmeister der „United Methodist Church Foundation“ in Nashville TN/USA von 2009 bis 2014 tätig.

ORGANE DER BETHANIEN DIAKONISSEN-STIFTUNG

Organe der Stiftung sind der Vorstand, der die Stiftung leitet, und der Stiftungsrat, der satzungsgemäß die Arbeit des Vorstands überwacht. Im Jahr 2021 waren die Organe wie folgt besetzt (Stand: 31.12.2021).

Vorstand

Dipl.-Oec. Uwe M. Junga, Rödermark
Kaufmännischer Vorstand

Reinhard R. Theysohn, Hannover
Theologischer Vorstand

Stiftungsrat

Christian Voller-Morgenstern, Potsdam
Pastor
Vorsitzender (bis 30.6.21)

Tilo Neumann, Besigheim
Certified Financial Planner

Susanne Meister, Esslingen
Dipl.-Inf.-Wiss., Dipl.-Ing.
Stv. Vorsitzende (ab 1.7.21 Vorsitzende)

Karin Otto, Hamburg
Diakonisse

Hans-Jürgen Steuber, Bielefeld
Privatbankier
Stv. Vorsitzender

Ruthard Prager, Frankfurt
Pastor

Thomas Dane, Ottweiler
Vorstand

Wolfgang Rieker, Hersbruck
Pastor

Hildegard Mantz, Frankfurt
Diakonisse

Stephan Ringeis, Chemnitz
Superintendent

Josephine Trabitzsch, Kiel
Studentin

Petra Siegers, Wiesloch
Juristin

Michaela Reppenning, Grünhain
Bankbetriebswirtin

Torsten-Michael Ufer, Zittau
Vorstand
(ab 1.7.21 stv. Vorsitzender)

Matthias Walter, Nagold
Pastor

Naemi Lehmann, Gent
M.Sc. Consultant

Stiftungsaufsicht

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung unterliegt – zusätzlich zur Überwachung durch den Stiftungsrat – auch der kirchlichen Stiftungsaufsicht, die durch den Kirchenvorstand der Evangelisch-methodistischen Kirche ausgeübt wird. Neben rechtlichen Fragestellungen überwacht die Stiftungsaufsicht auch die Erfüllung des Stiftungszwecks.

Freistellung

Das Finanzamt Frankfurt am Main III überprüft regelmäßig, ob die Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung der Stiftung vorliegen. Die letzte Prüfung fand im Jahr 2022 für die Jahre 2018–2020 statt. Mit Freistellungsbescheid vom 28.1.2022 hat das Finanzamt Frankfurt am Main III der Bethanien Diakonissen-Stiftung erneut die Steuerbegünstigung ausgesprochen. Damit ist die Stiftung berechtigt, für Spenden steuerlich wirksame Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Steuerbegünstigter Stiftungszweck

Zwecke der Stiftung sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung der Religion. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) die Durchführung der Behandlung, Rehabilitation und Unterstützung kranker, alter und hilfsbedürftiger Menschen mit allen damit verbundenen vorstationären, stationären, teilstationären, ambulanten und betreuenden Diensten, auch auf dem Gebiet der Suchtkrankenhilfe,
- b) die Bereitstellung von Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche,
- c) die Schaffung und den Betrieb von Wohneinheiten des betreuten Wohnens für ältere und behinderte Menschen,
- d) die Durchführung seelsorgerlicher Tätigkeiten und Veranstaltung von Gottesdiensten in den Einrichtungen der Stiftung.

DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN

6 
diakonische
Arbeitsfelder

244 
Mitarbeitende der
Bethanien Diakonissen-Stiftung*

29 
Einrichtungen
in gemeinsamer
Trägerschaft

28 
Einrichtungen
in alleiniger
Trägerschaft

766 
Kinder wochentags
in Betreuung

7 
Selbsthilfegruppen

19 
Diakonissen
im Ruhestand*

8,3 Mio. €
Investitionen
in Neubauten 

92 
Gruppentermine
mit Sternkind-
Angehörigen

355 
Bewohner:innen
in den Seniorenresidenzen*

* Stand Dezember 2021

JAHRESABSCHLUSS 2021

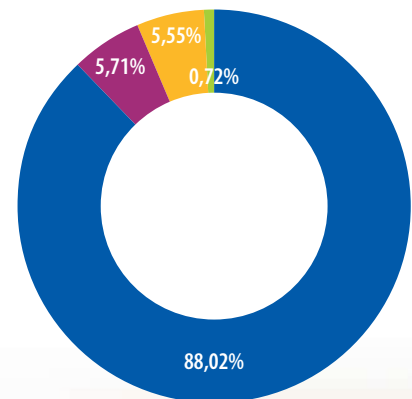
Das Geschäftsjahr 2021 hat sich wie geplant entwickelt. Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist stabil und gesichert. Nachfolgend werden die Entwicklungen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Struktur und der Ergebnisse nach Sparten dargestellt und erläutert.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Darstellung in Staffelform

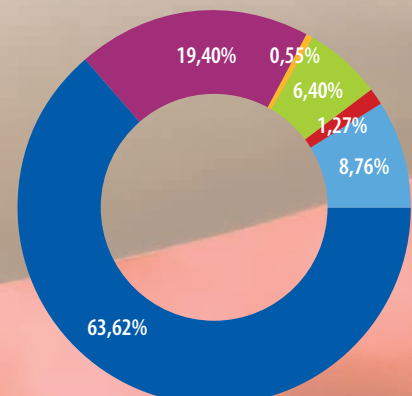
AKTIVA	2021	2020
Sachanlagen	181.283.234,71	177.623.957,62
Finanzanlagen	11.765.008,22	13.949.690,27
Anlagevermögen	193.048.242,93	191.573.647,89
Forderungen	862.143,06	953.949,20
Sonstige Vermögensgegenstände	626.734,75	1.030.115,81
Liquide Mittel	11.424.562,98	12.925.364,07
Rechnungsabgrenzung	1.270,00	4.760,00
Umlaufvermögen	12.914.710,79	14.914.189,08
Bilanzsumme	205.962.953,72	206.487.836,97

● Sachanlagen	181.283.234,71
● Finanzanlagen	11.765.008,22
● Liquide Mittel	11.424.562,98
● sonst. Umlaufvermögen	1.490.147,81
	205.962.953,72



PASSIVA	2021	2020
Stiftungskapital	63.089.794,50	63.089.794,50
Rücklagen	67.935.940,36	69.334.323,57
Eigenkapital	131.025.734,86	132.424.118,07
Sonderposten	39.948.163,55	39.172.077,69
Rückstellungen	1.123.609,67	1.262.707,56
Verbindlichkeiten	15.817.302,35	14.665.981,39
Wohnungsrechte	18.048.143,29	18.962.952,26
Bilanzsumme	205.962.953,72	206.487.836,97

● Stiftungskapital	31.025.734,86
● Sonderposten	39.948.163,55
● Rückstellungen	1.123.609,67
● Darlehen	13.191.603,50
● sonst. Verbindlichkeiten	2.625.698,85
● Wohnungsrechte	18.048.143,29
	205.962.953,72



Alle Angaben in Euro

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung der beiden Geschäftsjahre 2021 und 2020 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2021	2020
Miet- und Wohnungsrechtserträge	11.477.842,17	11.677.899,30
Kindertagesstätten	6.598.447,50	3.910.152,25
Übrige Erträge	3.356.281,26	2.769.818,98
Zinsen und ähnliche Erträge	677.243,88	611.540,14
Summe der Erträge	22.109.814,81	18.969.410,67
Materialaufwand	274.002,90	147.585,44
Personalaufwand	8.992.598,65	6.535.903,72
Abschreibungen	4.878.239,67	4.688.498,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.007.371,55	8.585.313,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	350.082,08	357.673,82
Sonstige Steuern	5.903,17	16.256,43
Summe der Aufwendungen	22.508.198,02	20.331.231,34
Jahresergebnis	-398.383,21	-1.361.820,67
Entnahme aus Rücklagen	1.750.000,00	2.750.000,00
Ergebnis nach Entnahme aus Rücklagen	1.351.616,79	1.388.179,33
Zuführung zu Rücklagen	1.351.616,79	1.388.179,33
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Im Berichtsjahr wurden drei weitere Kindertagesstätten (zum 1.8.2021) übernommen. Daraus sowie aus der ganzjährigen Erfassung der im Vorjahr unterjährig übernommenen Kitas ergeben sich die Steigerungen von Erlösen aus Kindertagesstätten sowie von Personalkosten.

Das Jahresergebnis der Bethanien Diakonissen-Stiftung ist weiterhin grundsätzlich positiv, wird aber durch die beiden Großrenovierungen in den Pflegeheimen Oberin Martha Keller-Haus sowie AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal verfälscht. Da diese Aufwendungen nicht aktiviert werden können – obwohl dabei ein über Jahre hinaus neues Wirtschaftsgut entsteht –, belasten sie das Ergebnis.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss der Bethanien Diakonissen-Stiftung für das Jahr 2021 wurde von der Schüllermann & Partner AG, Dreieich, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresergebnis nach Sparten

Verwaltung/Verpachtungen	3.565.337,39
Vermögensverwaltung	1.037.206,32
Versorgung der Diakonissen	-202.542,94
Seelsorge	-929.413,19
Kitas	-706.566,68
Jugendzentren	-951.075,21
Suchtkrankenhilfe	-13.835,59
Sternenkinderarbeit	-447.493,31
Jahresergebnis	1.351.616,79

Alle Angaben in Euro



PERSONAL

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist ein attraktiver Arbeitgeber. In den sechs diakonischen Arbeitsbereichen, die wir unmittelbar und selbst betreiben, sind im Jahresschnitt 208 Personen tätig (entspricht 153,40 vollzeitäquivalenten Stellen). Hinzu kommen zahlreiche Ehrenamtliche.

Aktuelle Stellenausschreibungen unter:
www.bethanien-stiftung.de/karriere

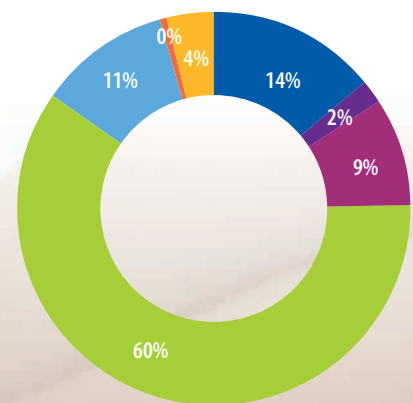
Personalstatistik (im Jahresdurchschnitt)

	Mitarbeitende		Vollzeitäquivalente Mitarbeitende	
	2021	2020	2021	2020
Diakonissen	4,00	4,92	2,34	3,30
Kinder- und Jugendhilfe (Kitas und Jugendzentren)	168,75	115,92	127,89	87,15
Sternenkinder	11,00	7,67	4,65	3,10
Suchtkrankenhilfe	3,00	3,00	1,23	1,23
Verwaltung	21,00	16,08	17,29	12,80
Gesamt	207,75	147,59	153,40	107,58

Aufgliederung der Personalkosten

● Verwaltung/Verpachtungen	1.386.356,09 €
● Versorgung der Diakonissen	197.102,52 €
● Seelsorge*	884.444,43 €
● Kitas	5.923.523,95 €
● Jugendzentren	1.059.742,21 €
● Suchtkrankenhilfe	46.681,78 €
● Sternenkinderarbeit	379.149,90 €

* Die Personalkosten der Seelsorge werden indirekt getragen.

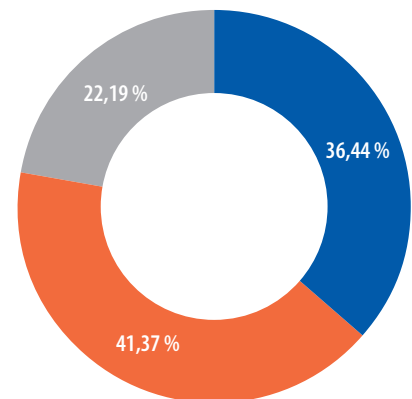


FINANZIERUNG DER ARBEIT DER BETHANIEN DIAKONISSEN-STIFTUNG



Aufgliederung Zuwendungen

● Stiftung/Vereine	36,44 %	159.251,00 €
● Unternehmen	41,37 %	180.769,00 €
● Privatpersonen	22,19 %	96.961,00 €
	100 %	436.980,00 €



Beteiligungen

Die Stiftung realisiert ihre Arbeit teilweise auch über Beteiligungsgesellschaften. Diese sind nachfolgend mit einigen wesentlichen Kennzahlen dargestellt.

Gesellschaft	BDS-Anteil in % (unmittelbar)	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
AGAPLESION gAG, Frankfurt am Main	41,33	53.698	3.586
AGAPLESION Mitteldeutschland gGmbH (vormals edia.con,) Leipzig	24,92	12.966	118
AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH, Frankfurt am Main	40,00	8.762	961
AGAPLESION Bethanien Lindenhof gGmbH, Heidelberg	10,00	2.630	320
AGAPLESION Bethanien Krankenhaus Heidelberg gGmbH, Heidelberg	40,00	314	-303
AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH, Wuppertal	40,00	47.925	1.057
AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm, Frankfurt am Main	40,00	3.996	781
AGAPLESION Bethesda Seniorenhäuser gGmbH, Berlin	6,00	2.550	32
AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg gGmbH, Hamburg	20,00	6.081	2.268
AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen gGmbH, Seehausen (Altmark)	10,00	8.124	8
AGAPLESION Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH, Heidelberg	40,00	1.741	629
AGAPLESION Frankfurter Diakoniekliniken gGmbH, Frankfurt am Main	27,50	149.045	1.859
AGAPLESION Maria von Graimberg gGmbH, Heidelberg	10,00	3.433	228
Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH, Chemnitz	25,00	31.799	1.499
Diakonisches Altenhilfezentrum Saalfeld-Rudolstadt gGmbH, Rudolstadt	26,00	2.759	212
Fachklinik Klosterwald gGmbH, Bad Klosterlausnitz	94,00	359	-85

ADRESSEN

PFLEGEHEIME

Die Einrichtungen der Altenhilfe halten wir in gemeinsam mit der AGAPLESION gAG getragenen Betriebsgesellschaften. An den Gesellschaften sind wir unmittelbar beteiligt, mittelbar tragen wir weitere Verantwortung über unsere Beteiligung bei der AGAPLESION gAG, bei der wir einer der größten Aktionäre sind. Nachfolgend ist jeweils die unmittelbare Beteiligung dargestellt. Die Pflegeheime in Rudolstadt und Bad Blankenburg tragen wir gemeinsam mit dem Diakonieverein Rudolstadt.

AGAPLESION Bethanien Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Str. 2
69126 Heidelberg
www.bethanien-lindenhof.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Lindenhof gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Haus Kurpfalz

Kurpfalzstr. 51
69168 Wiesloch
www.agaplesion-wup-drn.de

Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethanien Radeland

Radelandstr. 199
13589 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethanien Havelstrand

Rohrweihstr. 15
13505 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethanien-Höfe

Martinistr. 45
20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Maria von Graimberg-Haus

Max-Josef-Str. 60
69126 Heidelberg
www.graimberg-haus.de

Träger: AGAPLESION Maria von Graimberg gGmbH
Beteiligung BDS: 10 %

AGAPLESION Bethanien Havelgarten

Spandauer Burgwall 29
13581 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethanien Sophienhaus

Paulsenstr. 5–6
12163 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethanien Haus Bethesda

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Oberin Martha Keller-Haus

Dielmannstr. 26
60599 Frankfurt
www.markusdiakonie.de

Träger: AGAPLESION Markus Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 27,5 % (mittelbar)

AGAPLESION Schwanthaler Carrée

Schwanthaler Str. 5
60594 Frankfurt
www.markusdiakonie.de

Träger: AGAPLESION Markus Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 27,5 % (mittelbar)

AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum

Hammer Str. 102k
59425 Unna
www.seniorenzentrum-unna.de

Träger: AGAPLESION Bethesda SZ Wuppertal gGmbH
Beteiligung BDS: 40 % (mittelbar)

AGAPLESION Gemeindepflegehaus Mauer

Waldstr. 5/2
69256 Mauer
www.agaplesion-wup-drn.de

Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

Pflegeheim Rudolstadt

Im Rudolspark 6
07407 Rudolstadt
www.diakonie-in-rudolstadt.de

Träger: Diakonische Altenhilfezentrum gGmbH
Beteiligung BDS: 26 %

AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum

Hainstr. 59
42109 Wuppertal
www.seniorenzentrum-wuppertal.de

Träger: AGAPLESION Bethesda SZ Wuppertal gGmbH
Beteiligung BDS: 40 % (mittelbar)

AGAPLESION Haus Silberberg

Baiertaler Str. 60
69168 Wiesloch
www.agaplesion-wup-drn.de

Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Diakoniestation Kraichtal

Unterdorfstr. 9
76703 Kraichtal
www.agaplesion-wup-drn.de

Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %

Pflegeheim Bad Blankenburg

Wirbacher Str. 7
07422 Bad Blankenburg
www.diakonie-in-rudolstadt.de

Träger: Diakonische Altenhilfezentrum gGmbH
Beteiligung BDS: 26 %

AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Donauufer

Zollernring 26
89073 Ulm
www.bethesda-ulm.de

Träger: AGAPLESION Bethesda W&P Ulm gGmbH
Beteiligung BDS: 40 % (mittelbar)



SENIORENRESIDENZEN

In den Seniorenresidenzen ermöglicht die Bethanien Diakonissen-Stiftung den Bewohner:innen ein möglichst selbstbestimmtes Leben, zusammen mit Gesellschaften, die wir i.d.R. gemeinsam mit der AGAPLESION gAG tragen.

Residenz Bethanien Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Str. 2
69126 Heidelberg
www.bethanien-lindenhof.de

Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Residenz Haus Kurpfalz

Kurpfalzstr. 51
69168 Wiesloch
www.haus-kurpfalz.de

Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Bethanien Residenz im Rudolspark

Im Rudolspark 2
07395 Rudolstadt
www.diakonie-in-rudolstadt.de

Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Residenz Bethanien Havelgarten

Spandauer Burgwall 24–27
13581 Berlin
www.bethanien-diakonie.de

Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Residenz Bethanien-Höfe Eppendorf

Martinistr. 47
20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

KRANKENHÄUSER

Auch die Krankenhäuser tragen wir in gemeinsamer Verantwortung mit der AGAPLESION gAG gehaltenen Betriebsgesellschaften. An den Gesellschaften sind wir unmittelbar beteiligt, mittelbar tragen wir weitere Verantwortung über unsere Beteiligung bei der AGAPLESION gAG, bei der wir einer der größten Aktionäre sind. Nachfolgend ist jeweils die unmittelbare Beteiligung dargestellt.

AGAPLESION Bethanien Krankenhaus

Rohrbacher Str. 149
69126 Heidelberg
www.bethanien-heidelberg.de

Träger: AGAPLESION Krankenhaus Heidelberg gGmbH

Beteiligung BDS: 40 %

Zeisigwaldkliniken Bethanien

Zeisigwaldstr. 101
09130 Chemnitz
www.bethanien-chemnitz.de

Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH

Beteiligung BDS: 25 %

AGAPLESION Bethesda Krankenhaus

Hainstr. 35
42109 Wuppertal
www.bethesda-wuppertal.de

Träger: AGAPLESION Bethesda Krankenhaus

Wuppertal gGmbH

Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethesda Klinik

Zollernring 26
89073 Ulm
www.bethesda-ulm.de

Träger: AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm gGmbH

Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Bethanien Krankenhaus

Im Prüfling 21–25
60389 Frankfurt
www.bethanien-krankenhaus.de

Träger: AGAPLESION Frankfurter Diakoniekliniken gGmbH

Beteiligung BDS: 27,5 %

Bethanien Krankenhaus

Dobenastr. 130
08523 Plauen
www.bethanien-plauen.de

Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH

Beteiligung BDS: 25 %

AGAPLESION Diakonieklinikum

Hohe Weide 17
20259 Hamburg
www.d-k-h.de

Träger: AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg gGmbH

Beteiligung BDS: 20 %

AGAPLESION Diakoniekrankenhaus

Dr. Albert-Steiner-Platz 1
39615 Seehausen
www.dkhseehausen.de

Träger: AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen gGmbH

Beteiligung BDS: 10 %

KITAS

Unsere Kindertagesstätten sind Einrichtungen, die innerhalb der Bethanien Diakonissen-Stiftung betrieben und geführt werden. Bei der religionspädagogischen Arbeit werden wir häufig von Partnern vor Ort unterstützt.

Bethesda-Kita

Navigeser Str. 12
42113 Wuppertal
www.bethanien-stiftung.de

Ev. Kita Rupelrath

Gillicher Str. 29a
42699 Solingen
www.bethanien-stiftung.de

Kita Die Kirchenmäuse

Poststr. 26
63303 Dreieich
www.bethanien-stiftung.de

Familienzentrum Kita Kinderhaus

Fossastr. 46
47495 Rheinberg
www.bethanien-stiftung.de

Familienzentrum Kita Die kleinen Strolche

Feldstr. 17
45476 Mülheim an der Ruhr
www.bethanien-stiftung.de

Ev. Kita Scharrenberger Straße

Scharrenberger Str. 2
42699 Solingen
www.bethanien-stiftung.de

Ev. Kita Widdert

Lacher Str. 43
42657 Solingen
www.bethanien-stiftung.de

Kita Glückspilze

Elsa-Brändström-Str. 8
42651 Solingen
www.bethanien-stiftung.de

Kita Kleine Raupe

Burgenlandstr. 106
70469 Stuttgart
www.bethanien-stiftung.de

Kita Haus der kleinen Leute

Klöttschen 58
45468 Mülheim an der Ruhr
www.bethanien-stiftung.de

Kita Kater am Berg

Navigeser Str. 58
42113 Wuppertal
www.bethanien-stiftung.de

Kita am Kirchberg

Kirchbergstr. 8–10
63584 Gründau-Rothenbergen
www.bethanien-stiftung.de

Familienzentrum Kita Kunterbunt

Schildberg 1
45475 Mülheim an der Ruhr
www.bethanien-stiftung.de

Kita Friedensheim

Beihinger Str. 30
71726 Benningen
www.bethanien-stiftung.de

Ev. Kita Sternenhimmel

Fronhof 3–4
42651 Solingen
www.bethanien-stiftung.de

Kita Blütenzwerge

Am Büscherhof 15a
42799 Leichlingen
www.bethanien-stiftung.de

Kita Orwischer Entdecker

Lessingstr. 4
63322 Rödermark
www.bethanien-stiftung.de

Ev. Kita Moers-Hochstraß

Katzbachstr. 22
47443 Moers
www.bethanien-stiftung.de

KINDER- UND JUGENDHILFE

Unsere Kinder- und Jugendzentren sind Teil der Bethanien Diakonissen-Stiftung und werden auch von uns betrieben. An vielen Orten unterstützen uns Partner bei der Gestaltung der Arbeit.

Kinder- und Jugendzentrum InspireKids

Zöllnerplatz 1
09111 Chemnitz
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum Kinder in die Mitte

Schröderstr. 5
10115 Berlin
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum InselArche

Weimarer Str. 10
21107 Hamburg
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum Seven4Kids

Blumenstraße 74
04155 Leipzig
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum basement26

Dielmannstr. 26
60599 Frankfurt
www.bethanien-stiftung.de

Jugendzentrum espirito Karlsruhe

Hermann-Billing-Str. 11
76137 Karlsruhe
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum Juze Kreuzstraße

Kreuzstr. 110–111
38118 Braunschweig
www.bethanien-stiftung.de



STERNEKINDERARBEIT

Im Bereich der Arbeit für Eltern von Sternenkindern planen wir eine Ausdehnung auf weitere Standorte. Die Beratungsstellen vor Ort betreiben wir in Kooperation mit verschiedenen Partnern, z.B. der Evangelisch-methodistischen Kirche, Krankenhäusern und anderen fürsorglich tätigen Organisationen.

Bethanien Sternenkinderambulanz Wuppertal

Hainstr. 15
42109 Wuppertal
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder

Beratungsstelle Heidelberg
Ladenburger Str. 23
69120 Heidelberg
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen

Grünstr. 35
58095 Hagen
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder

Beratungsstelle Münster/Osnabrück

Kienebrinkstr. 15a
49525 Lengerich
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder

Beratungsstelle Bochum

Alleestr. 48
44793 Bochum
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder

Beratungsstelle Oberland/Inntal

(ehemals Miesbach-Otterfing)
Miesbacher Straße 11
83734 Hausham
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinderambulanz Iserlohn

Bethanienallee 3
58644 Iserlohn
www.bethanien-sternenkinder.de

SUCHTKRANKENHILFE

Der Arbeitsbereich Suchthilfe der Bethanien Diakonissen-Stiftung ist noch im Aufbau. Weitere Einrichtungen sind in Planung.

Fachklinik Klosterwald

Bahnhofstr. 33
07639 Bad Klosterlausnitz
www.fachklinik-klosterwald.de

Träger: Fachklinik Klosterwald gGmbH

Beteiligung BDS: 94 %

KOMMT... Suchtkrankenhilfe Crottendorf

Uferweg 235
09474 Crottendorf
www.bethanien-stiftung.de

Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

DIAKONISCHES PROFIL UND SEELSORGE AUSSERHALB DER EIGENEN TRÄGERSCHAFT:

Sana Klinik Bethesda Stuttgart

Hohenheimer Str. 21
70184 Stuttgart
www.bethesda-stuttgart.de

Stand: September 2022

Werden Sie Teil unserer Arbeit!

Mit unseren Angeboten unterstützen wir Menschen in Notlagen, in Krankheit oder im Alter und begleiten Kinder und Jugendliche beim Heranwachsen. Viele unserer Tätigkeiten sind nicht völlig durch staatliche Finanzierungen gedeckt. Wir sind auf Spenden angewiesen, um diese Finanzierungslücke zu schließen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir helfen, Missstände zu überwinden und langfristig funktionierende Lösungen zu finden. Ihre Spende wird zu 100 % für den von Ihnen ausgewählten Zweck eingesetzt. Verwaltungskosten im Spendenbereich decken wir aus anderen Quellen. Auch Zustiftungen, testamentarische Zuwendungen oder die ehrenamtliche Mithilfe in unseren Einrichtungen sind möglich.

Kontakt

T (069) 95 93 23 70 - 44
spenden@bethanien-stiftung.de

Spendenkonto für Überweisungen

Evangelische Bank eG
IBAN: DE90 5206 0410 0004 0040 00
BIC: GENODEF1EK1

Ihre finanzielle Unterstützung ist steuerlich absetzbar. Für Spenden unter 300 € erkennt das Finanzamt Ihren Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg in Kombination mit Ihrem Kontoauszug an. Bei Spenden über 300 € und auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Bitte vermerken Sie dazu Ihren Namen sowie Ihre vollständige Adresse bei der Überweisung.

Adresse

Bethanien Diakonissen-Stiftung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt

Spendenkonto

Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE90 5206 0410 0004 0040 00
BIC: GENODEF1EK1

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. (Diakonie Hessen) und des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. (Diakonie RWL). Über diese Mitgliedschaften hinaus ist sie auch Mitglied des Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist ebenso Mitglied des Verbands freikirchlicher Diakoniewerke e.V.